

19.09. bis 23.12.2016 | Ausstellung

Beat Zoderer . Nagelfluh

Der Schweizer Künstler Beat Zoderer hat für die Räume des Hauses eine Installation aus Skulpturen, Wandobjekten und Collagen entwickelt. "Nagelfluh", eine natürliche Gesteinsformation in den Alpen, ist eine Metapher für die Betonarbeiten des Künstlers. Die Ausstellung ist Teil des Jahresthemas, bei der der Zusammenhang von Kunst und Natur untersucht wird. Auf dem ersten Blick scheint die geometrisch-abstrakte Formensprache von Zoderers Arbeiten wenig mit dem Naturhaften zu tun zu haben, doch auch die Natur arbeitet mit geometrischen Informationen.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Mittwoch, 21. Dezember, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

Margaret Rorison

Margaret Rorison wohnt im Dezember zum zweiten Mal in den Lichtenberg Studios und erkundet den Bezirk. Die Filmemacherin aus Baltimore spricht über die Arbeiten, die bei ihrem ersten Aufenthalt entstanden sind, und stellt sie zur Diskussion.

Ort: Lichtenberg Studios | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68 80 99 53

Mittwoch, 21.12.2016, 18 Uhr | Konzert

Weihnachtsmusik

Der Kinder- und Frauenchor der Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg musiziert unter der musikalischen Leitung von Vera Hahn. Eintritt frei

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

05.11. bis 18.12.2016 | Ausstellung

„Körper, Plätze, Planes“

Aquarelle von Ulrike Walther, Architektin und Malerin

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo bis Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Sonntag, 18.12.2016, 19 Uhr | Jazz Treff Karlshorst

Petite Pascal Noel

Pascal de Wroblewski hat eine der schönsten Stimmen des deutschen Jazz. Sie hat immer über den Tellerrand von Swing und Jazz geschaut. Nun singt sie ihre Lieblingsweihnachtslieder. Karten 15 €, mit Berlinpass 3 €, reservierungen Telefon 030 567 68 92

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo bis Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Sonntag, 18.12.2016, 15 Uhr | Konzert

»Petersburger Schlittenfahrt«

Weihnachtskonzert mit Ronny Heinrich, seinem Orchester, der Sopranistin Birgit Pehnert und dem amerikanischen Startenor Eric Fennell. Freuen Sie sich auf weihnachtliche Klänge wie Weiße Weihnacht, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Petersburger Schlittenfahrt, Wolgalied aus dem »Zarewitsch«, traditionelle Weihnachtslieder. Das Plakat | Karten: 35, ermäßigt 30 und 25 Euro |

Ort: Max-Taut-Aula Berlin | Fischerstraße, Schlichtallee | 10317 Berlin

Sonntag, 18.12.2016, 11 Uhr | Musik für Kinder

Weihnachten ist schön

Alle machen mit, singen und spielen "Feliz navidad", Jung und Alt, mit Congas Cajons, Xylophonen... und mit Alfred Mehnert.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

18.11. bis 16.12.2016 | Ausstellung

Interieur – Arbeiten von Nouria Khadeeva

Die Künstlerin beschreibt in ihren Bildern die Wohnung als Zufluchtsort für Menschen, zu dem nur die Auserwählten Zutritt bekommen, der nach eigenen Gustus gestaltet wird. "Aber irgendwann, aus welchem Grund auch immer, wird sie wieder verlassen und der Kreislauf beginnt von vorne. Diese Ausstellung zeigt den Ist-Zustand, den Augenblick, der nicht ewig verweilt und früher oder später dem Neuen weicht. Besserem oder Schlechterem, ist nicht die Frage. Hauptsache anders. Dies ist das heutige Berlin, wie ich es erlebt habe." N. K.

Ort: Galerie Ost-Art | Giselastr. 12 | 10317 Berlin | Telefon 030 513 97 49 | Di - Fr 10-15 Uhr, Sa 13-17 Uhr

Mittwoch bis Freitag, 14. bis 16.12 2016, 10 Uhr

Zinnober in der grauen Stadt

Der Maler Zinnober liebt die Farben. Die Häuser in der Großstadt jedoch muss er schwarz und grau streichen, denn an Schwarz und Grau haben sich die Menschen gewöhnt. Eines Tages packt er eine Kiste mit Farbtöpfen zusammen und beginnt heimlich, die Straßen und Häuser bunt zu malen. UNITED PUPPETS erzählen das Kinderbuch von Margret Rettich (1926-2013) mit vielfältigen Mal- und Zeichentechniken. Gastspiel des Theaters an der Parkaue | Eintritt Erwachsene 13, ermäßigt 9 Euro, Kinder bis 12 Jahre 7 Euro, mit Berlinpass 3 Euro
Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Mittwoch, 14.12.2016, 19.30 Uhr | Szenische Lesung

“Die Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens

Ausgerechnet zu Weihnachten wird Ebenezer Scrooge, Londons größter Geizhals und Menschenfeind, von Geistern heimgesucht. Sie zeigen ihm sein schäbiges, gewinngeriges Leben in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Scrooge sieht sich zum ersten Mal selbst, ohne Illusionen. Wird es den Geistern gelingen, den Geizhals zu einem guten Menschen, zu einem geachteten und freundlichen Mitglied der Gesellschaft zu läutern? Mitwirkende: Teo Vadersen (böser Onkel Scrooge), Christine Marx (Erzählerin, alle Damenrollen), Klaus Nothnagel (Neffe, alle Geister), Ortrun Dreyer (am Piano) Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro
Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03

Mittwoch, 14.12.2016, 19 Uhr | Musikalische Lesung

Ganovengeschichten aus dem alten Berlin

Kaum ein zweites Genre gibt das “wahre Leben” einer Gesellschaft so wieder wie Kriminalgeschichten. Mit neuen Ganovengeschichten bietet der Schauspieler Mathis Schrader zum Jahresausklang erneut einen unterhaltsamen Blick in vergangene Berliner Unterwelten. Unterstützt wird er dabei von Peter Schulze, Interpret von Berliner Gassenhauern und Ganovenliedern. Er verleiht dem Abend das passende akustische Zeitkolorit. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro

Das Museum ist vom 23.12. 2016 bis 02.01.2017 geschlossen.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14

Freitag, 09.12.2016, 20 Uhr | Swing im Advent

FridayMusicBar

Die Big Swingin' Group unter der Leitung von Olaf Hengst hat ein stimmungsvolles und farbenfrohes Weihnachtsprogramm zusammengestellt. Deutsche und amerikanische Weihnachtslieder erklingen im klassischen Glen-Miller-Sound oder modern arrangiert. Die Big Band nimmt das Publikum in ihrem gewohnt satten Sound mit auf eine Schlittenfahrt – gekrönt von der warmen Gesangsstimme der Sängerin Samiha. Das Team der Havanna-Bar bewirbt während der Veranstaltung die Gäste mit Speisen und Getränken. Karten 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro, Telefon 030 50 37 81 44

Ort: Schostakowitsch-Saal im Theater Karlshorst | Stolzenfelsstraße 1 | 10317 Berlin

30.11. bis 08.12.2016

Verkaufsausstellung zu Weihnachten

Schönes und Praktisches aus Keramik zeigen Künstler/innen, die die Kurse des Keramikateliers Lichtenberg leiten. Die Keramiken können erworben werden. Ausstellung vom 28.11. bis 08.12.2016

Ort: Keramikatelier Lichtenberg | Frankfurter Allee 203 | 10365 Berlin | Telefon 030 559 77 94 |

Mittwoch, 07.12.2016, 19.30 Uhr | Literarisch-musikalisches Programm

“Weihnachten im Hause Fontane“

Gisela M. Gulu (lit. Bearbeitung und Moderation), Lusako Karonga (Text und Gesang) und Armin Baptist (Klavier) präsentieren ein Dichterleben zur Weihnachtszeit. Weihnachten spiegelt sich im Werk Theodor Fontanes in unterschiedlicher Weise wieder. Der Bogen spannt sich von seinen Kindheitserinnerungen an das vorweihnachtliche Gänseschlachten über Briefe und Gedichte an seine geliebte Frau Emilie bis zum ersten Heiligabend bei Effi Briest. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Sonntag, 04.12.2016, 15.30 Uhr | Konzert

“Advent im Liederhaus“

Das Vorweihnachtsprogramm mit Christian Rau und Fredy Conrad zum Mitsingen, Mitspielen und Mitmachen. www.liederhaus.pfoterella.com, Eintritt 2,50 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Sonntag, 04.12.2016, 11 Uhr | Sonntagsmatinee

Concert im Center

Klassische Weihnachtsmusik – Eine gemeinsame Aktion der Anna-Seghers-Bibliothek, des Förderkreises

der Lichtenberger Bibliotheken e. V. und des Linden-Centers. Moderation Manfred Hütter
Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

20.10. bis 02.12.2016 | Ausstellung

Die moderne Stadt Berlin-Lichtenberg – ein Architekturführer

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Aufnahmen des Fotografen Giovanni Lo Curto, der für den Architekturführer fotografierte. Der Bezirk Lichtenberg wird in Beschreibungen architektonisch bedeutsamer Zeugnisse des modernen Bauens in der Stadt oft übergangen, obwohl sich genau hier wichtige Pionierleistungen des Neuen Bauens finden: der „Sonnenhof“, die ersten Häuser in Großtafelbauweise oder die Max-Taut-Schule – alle in den 1920er Jahren entstanden. Zum modernen Bauen in Lichtenberg gehören ebenso die ersten P2-Wohngebäude am Fennpfuhl und anderes mehr. Eintritt frei

Ort: Ratssaal Rathaus Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Mo-Fr 8-18 Uhr

Dienstag, 29.11.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

«Am anderen Ende der Nacht»

Jan-Philipp Sendker stellt sein neues Buch – das beeindruckende Finale seiner China-Trilogie – vor. Das Buch ist eine spannende Kombination aus Krimi, Politthriller und Beziehungsroman. Sendker, ehemaliger Amerika- und Asien-Korrespondent des Nachrichtenmagazins „Stern“ lässt den Leser eine fremde Kultur erleben und beschreibt den Albtraum junger Eltern, deren Sohn spurlos verschwindet. Eintritt 5, erm. 3 Euro

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Str. 9 | 10319 Berlin | Telefon 5122102 |

Sonntag, 27.11.2016, 11 Uhr | Familienkonzert

Wolfgang Amadeus – eine Wunder-Kindheit

Leicht verständlich und humorvoll erzählen die Musiker die wundersame Geschichte von Wolfgang Amadeus Mozarts Kindheit und fragen, wie es sich wohl angefühlt haben mag, als Wunderkind aufzuwachsen. Julia und Andreas Peer Kähler spielen, erzählen und musizieren auf der Violine und dem Klavier. Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Sonntag, 27.11.2016, 13 Uhr | Lichtermarkt

Rund ums Rathaus

13 Uhr: „SozDia Bläsersound“ | 14 Uhr Eröffnung | Versteigerung der Originalbilder des Lichtenberger Jahreskalenders | Revue mit „Die Tanzkiste Berlin“ | Tanzgruppe Peru-Inka | Vietnamesische Tänze mit „Vietnamesische Kultur-Sport“ e.V. | 17 Uhr Konzert mit der Indie-Popgruppe „undichmagdich“ Außerdem Grill und Glühwein. Hinter dem Rathaus steht „Die rollende Arche“ mit ihrem mobilen Bauernhof. Der Lichtermarkt wird vom Bezirksamt Lichtenberg, Amt für Soziales, organisiert. Der Kauf der Produkte unterstützt die ehrenamtliche Arbeit und das Engagement vieler Lichtenberger Initiativen und Vereine.

Ort: Rathaus Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin

Samstag, 26.11.2016, 15 Uhr | Workshop

Weihnachtskunstwerkstatt der Jugendkunstschule

Einladung zum Mitmachen: Adventsgestecke, Weihnachtskalender, Engel und Sterne, Malerei auf Pfefferkuchen, Leinwand, Keramik, Holz und Filz. Außerdem Punsch und Grill, Konzert und Singen

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 | 13059 Berlin | Telefon 030 924 88 73 |

Freitag, 25.11.2016, 19 Uhr | Krimimarathon

»Skin«

Der Storytelling-Experte Dr. Veit Etzold liest aus seinem Thriller und holt sich Unterstützung aus der Rechtsmedizin – von seiner Frau. Dr. Saskia Etzold, Fachärztin im Institut für Rechtsmedizin der Berliner Charité, erklärt die kriminaltechnischen Hintergründe.

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin

Donnerstag, 24.11.2016, 19 Uhr | Musikalischer Auftakt zum Advent

»Warm Songs for Cold Nights« mit Ben Sands

Der Sänger Ben Sands ist Mitglied der seit 40 Jahren um die Welt tourenden Sands Family. Er begleitet seine Lieder auf der Gitarre oder Mandoline. Seine gefühlvollen Songs gehen unter die Haut und sind in Irland zu Hits geworden. Das jüngste seiner sechs Soloalben ist 2015 erschienen. Eintritt 13 Euro

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. | Herzbergstraße 79 | 10365 Berlin | Telefon 030 54 72 24 24 | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr |

Mittwoch, 23.11.2016, 10 Uhr | Theater für Kinder

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch

Weihnachten steht vor der Tür, aber noch längst nicht haben sich Pettersson und sein Kater Findus um alle

Vorbereitungen gekümmert. Viel zu kalt ist es draußen ... Kein Stockfisch, kein Weihnachtsbaum, kein Feuerholz, nicht mal Fleischklößchen??? Gastspiel Theater des Lachens (Frankfurt/Oder) für Kinder ab 4 Jahren | Regie Björn Langhans | Spiel Christine Müller, Arek Porada
Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 | 10369 Berlin |

Samstag + Sonntag, 19.+20.11.2016, 11-18 Uhr | Kunstmarkt

13. Total verfrühter Weihnachtsspaziergang

Kunst und Handwerk in der Victoriastadt, das bietet der Weihnachtsmarkt zwischen Türirschmidt-, Pfarr- und Kaskelstraße. Ateliers, Galerien, Ladengeschäfte und originelle Lokale – gekennzeichnet durch Luftballons – laden zum Spaziergang durch die Gründerzeitstraßen und zur Einkehr.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Sonntag, 20.11.2016, 17 Uhr | Salonkonzert

Junge Musiker im Rampenlicht

Im Rahmen von „Jugend musiziert“ zeigen junge Talente ihr Können. Sie sind zwischen 12 und 16 Jahre alt, gehören deutschlandweit zu den herausragenden Instrumentalisten ihrer Altersgruppe und stellen sich in einem moderierten Konzert dem Publikum vor: Elisabeth Kogan (Violoncello), Noga Baake (Akkordeon), Lewin Kneisel (Klarinette) und Julius Krippahl (Gitarre) sind Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ 2016. Durch das Programm führt die Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur, Dr. Catrin Gocksch.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 19.11.2016, 19.30 Uhr | Musikalische Lesung

»Die Bergwerke zu Falun«

Die phantastische Liebesgeschichte in der schwedischen Stadt Falun von E.T.A. Hoffmann erzählt Elisabeth Richter Kubbutat. Mark Anders begleitet sie am Klavier mit der bildhaften Musik von Edvard Grieg. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Donnerstag, 17.11. bis Dienstag, 22.11.2016 | Festival

Performance im HOCHHAUS

Das studio im HOCHHAUS verwandelt sich für eine Woche in ein lebendiges Forum der Performancekunst mit Darbietungen, Videos und Vorträgen und Gesprächen zwischen Künstler/innen und Besucher/innen.

Zehn Performancekünstler/innen aus aller Welt, die heute in Berlin leben und die Stadt als Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens gewählt haben, zeigen innerhalb der Woche je zwei Arbeiten: Adrian Brun (Argentinien/Berlin), Jörn J. Burmester (D), Florian Feigl (D), Joy Harder (D), Frank Homeyer (D), Lan Hung (Taiwan/Berlin), Anja Ibsch (D), Ilya Noé (Mexiko/Berlin), Nathalie Mba Bokoro (Gabun/Berlin) und Aleks Slota (USA/Berlin): Kurator: Jörn J. Burmester

Die Künstler/innen performen zum einen über einen längeren Zeitraum in der Festivalwoche. Zum anderen bereiten sie je einen Beitrag für die Abendprogramme vor, die am Samstag, 19.11., und Dienstag 22.11.2016, jeweils ab 19 Uhr, gezeigt werden.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25 | 13051 Berlin |

Freitag, 18.11.2016, 19 Uhr | Krimimarathon

»Leichen unter Kaviar«

mit Regine Röder-Enskat. Vier Witwen sagen in ihrer gemeinsamen WG „Villa Fuchs“ in Hohenschönhausen der Langeweile des Alltags den Kampf an und werden mit kulinarischen Kreationen und erlesenen Weinen berühmt. Als diese Idylle in Gefahr gerät, erwacht in den lebenslustigen Witwen eine zunehmende kriminelle Energie. »Kältetod« mit Patricia Holland Moritz. Die Droge Crystal Meth wird zu einem wirksamen Mordinstrument...

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin

Donnerstag, 17.11.2016, 19 Uhr | Konzert

World Music

„In der Ausstellung „Ausblick : Gegenwart“, 7 künstlerische Positionen zur Zeit, musiziert das Duo Emilio Marcos / Cajon und Lorenz Huber / Gitarre, Querflöte und Elektro. Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 902 96 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Donnerstag, 17.11.2016, 19 Uhr | Krimimarathon

»Auentod«

Maxim Leo liest aus Kommissar Voss' zweitem Fall. Voss macht Urlaub in Polen, als Maja, seine große Liebe, plötzlich verschwindet. Auf der Suche nach der Frau, die er zu kennen glaubt, wird Maja für Voss

immer mehr zu einer Fremden. Ein rasanter und packender Krimi, in dem es um die Geschichte und die verwunschene Landschaft des Oderbruchs geht.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Rathausstraße 149, 10365 Berlin

Mittwoch, 16.11.2016, 19 Uhr | Krimimarathon

»Erwin, Enten und Entsetzen«

Thomas Krüger liest aus seinem dritten Ostwestfalen-Krimi. Erneut wird der kautzige Erwin Düsendieker in einen Fall verwickelt. Er reist auf die Insel Oddinsee und sucht dort seine verschwundene Freundin Lina. Natürlich käme es Erwin nie in den Sinn, seine Laufenten Lothar und Lisbeth zurückzulassen. Auf Oddinsee erleben sie eine Welt voller Mythen und Morde.

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin

Mittwoch, 16.11.2016, 19.30 Uhr | Musikalische Lesung

»Ich mach ein Lied aus Stille«

Gedichte von Eva Strittmatter und Texte von Erwin Strittmatter liest Susanne Kliemsch, begleitet von Matthias Behr am Klavier und Hartmut Behrsing auf der Posaune. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03

Mittwoch, 16.11.2016, 19 Uhr | Podiumsgespräch

Konzept Zukunft | Museum Lichtenberg

Judith Kauper und Juliane Kose stellen das "Konzept Zukunft" für eine neue Dauerausstellung (Teil 1) zur Diskussion. Über die Vermittlung und Präsentation historischen Wissens wurde in diesem Jahr in neun Veranstaltungen mit Geschichtsinteressierten aus den Berliner Bezirken debattiert. Nun liegen Ergebnisse vor. (Teil 2 am 1.12.) Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Montag, 14.11.2016, 19.30 Uhr | Buchvorstellung

Die DDR im Blick der Stasi 1956 – Die geheimen Berichte an die SED-Führung

Die Stasi-Berichte des Jahres 1956 spiegeln die völlige Verunsicherung der Bevölkerung in der DDR, ausgelöst durch den XX. Parteitag der KPdSU und die Abkehr von Stalin. Nach den Aufständen in Polen und Ungarn wuchs die Unruhe in der DDR. Es kam zu Streiks und Protesten in Betrieben und an Universitäten. Einen Impulsvortrag hält Prof. Dr. Daniela Münkel, BStU. Der Historiker und Zeitzeuge György Dalos und der Bearbeiter des Bandes Dr. Henrik Bispinck, BStU, stellen das Buch vor. Die SchauspielerIn Inka Löwendorf, Ensemblemitglied der Volksbühne, liest aus Stasi-Akten. Moderation: Dr. Roger Engelmann, BStU. Eintritt frei

Ort: Ehemalige Stasi-Zentrale Berlin-Lichtenberg "Haus 22" | Ruschestraße 103 | 10365 Berlin |

Sonntag, 13.11.2016, 17 Uhr | Konzert

Euphoria – Die Welt des Bajans

Der weltweit gefeierte Virtuose Aydar Gaynullin zählt seit mehr als 10 Jahren zu den erfolgreichsten Bajan-Interpreten. Zusammen mit seiner Partnerin Elena Lutz spielt er Klassik, Tangos, Film- und Weltmusik. Die Klangfarbenpracht des Bajans (russisches Akkordeon) lässt scheinbar ein ganzes Orchester erklingen. Aydar Gaynullins Kompositionen sind bereits mehrfach international ausgezeichnet worden.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 12.11.2016, 16 Uhr | Konzert

Gedenken an den 78. Jahrestag des Novemberpogroms

Singt ojf Jiddisch! Mit Liedern, Anekdoten, Gedichten, Akkordeon, Gitarre und Stimme führt Olaf Ruhl humorvoll in die jiddische Musik, Sprache und Kultur ein. Schon während seines Studiums der Theologie in Marburg, Sheffield, Bonn und Wuppertal lernte er nach und nach jiddische und Klesmer-Musiker kennen. Er belegte zusätzlich zwei Semester Jiddisch in Bonn und machte sein Examen als Theologe. Eine Veranstaltung im Zusammenwirken mit der VVN-BdA, der Schule am Rathaus und dem Bezirksamt

Ort: Alte Pfarrkirche Lichtenberg | Loeperplatz (Möllendorffstraße) |

Freitag, 11.11.2016, 20 Uhr | Konzert

Rockbühne 2016

Rockformationen der Schostakowitsch-Musikschule wetteifern auf der Bühne des Kulturhauses.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 11.11.2016, 14 Uhr | Symposium

Die Kunst in der Natur#6 Spätherbst

Beim sechsten Symposium werden die Buchenhecke von Annika Weise, die Birke von Dr. Bettina Held, der Buchsbaum von Dr. Gerd-Helge Vogel und der Wacholder von Udo Dagenbach

vorgestellt. Das Symposium wird mit dem Vortrag „Botanische Illustrationen in Kunst und Wissenschaft“ von Dr. Gerd-Helge Vogel eröffnet. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wurde aus den Potentialen des Ortes entwickelt. Ziel ist, Geschichten über die einzelnen Pflanzen zu erzählen, kunsthistorische Verweise aufzuzeigen, die Wahrnehmung an der Pflanze selbst zu schärfen und Zusammenhänge zwischen Kunst und Natur aufzuzeigen.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

27.08. bis 09.11.2016 | Ausstellung

Werke von Timm Ulrichs

Der Pionier der Konzeptkunst und Selbstdarsteller – aber in seiner Selbstpräsentation nie Ich-bezogen sondern immer die Betrachter einbeziehend – zeigt Werke aus seinem 50-jährigen Schaffen. Bereits 1961 gründete Ulrichs eine „Werbezentrale für Totalkunst & Banalismus“ mit „Zimmer-Galerie & Zimmer-Theater“. Als „Totalkünstler“ ist Ulrichs seit 1959 aktiv. Weiterhin erklärte er sich 1961 zum „ersten lebenden Kunstwerk“ und organisierte 1966 eine öffentliche „Selbstaussstellung“ in Frankfurt am Main. Ulrichs war von 1972 bis 2005 Professor für Bildhauerei und Totalkunst am Institut für Kunsterzieher Münster. 1977 war er Teilnehmer der Documenta 6 in Kassel.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Sonntag, 06.11.2016, 15 Uhr | Erzählalon

»Über Leben im Donbass«

Es wird der Dokumentarfilm „Die Partitur des Krieges – Leben zwischen den Fronten“ gezeigt, ein Film von Mark Chaet, Armin Siebert und Tom Franke. D 2016, Originalsprache Deutsch/Russisch, 90 min.

Anschließend im Gespräch: Mark Chaet, Komponist & Musiker; Tom Franke, Autor, Regie & Produktion, und Frank Brendle, Journalist. Gesprächsleitung: Brigitte Graf

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25 | 13051 Berlin |

Samstag, 05.11.2016, 16 Uhr | Mode und Musik

«Fashion-Show»

Die Bürgerstiftung Lichtenberg präsentiert die vietnamesische Modedesignerin Tam Urbanek. Die Künstlerin stellt ihre neue Kollektion vor, mit Kostümen, Businesskleidern, Braut- und Festtagsmode. Umrahmt wird die Präsentation von Thanh Lê, die auf der vietnamesischen Stabzither „Dan Bau“ moduliert. Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro | Den Erlös der Veranstaltung wird die Designerin der Bürgerstiftung Lichtenberg für deren Projekte spenden. www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 04.11.2016, 20 Uhr | Friday Music Bar

Big Band Musik

»Die Blechlawine« in concert..., Leitung Christian Höhle. Während der Veranstaltung reicht das Team der benachbarten Havanna-Bar kühle Getränke und leckeres Essen. Karten kosten 7.50, ermäßigt 5 Euro, mit Berlinpass 3 Euro. Kartentelefon 030 50 37 81 44

Ort: Schostakowitsch-Saal im Theater Karlshorst | Stolzenfelsstraße 1 | 10319 Berlin |

Donnerstag, 03.11.2016, 19.30 Uhr | Film im Studio

Destinacija Serbistan/Logbook_Serbistan

Gezeigt wird der Film von Željimir Žilnik (Serbien 2015, 94 min, serbisch, englisch, arabisch, somalisch, französisch mit englischen Untertiteln), der als bester Dokumentarfilm beim Festival für Dokumentar- und Kurzspielfilme Belgrad 2015 und als bester Dokumentarfilm beim Süd-Osteuropäischen Filmfestival Los Angeles ausgezeichnet wurde. Der Film nimmt die sogenannte Balkanroute in den Blick. Es ergaben sich vielerlei 'interkulturelle' Begegnungen – gerade die Hybridität des ehemaligen Jugoslawien sorgt etwa anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Belgrad 2014 für gemeinsames Handeln oder bei spontanen Einladungen in den weitgehend verlassenen, ehemals landwirtschaftlich genutzten Regionen für Diskussionen und Fragen an die vorübergehend Anwesenden. Die mit den Mitteln der Doku-Fiction nachgespielten subjektiv erlebten Situationen und Stationen der 'Reise' geben dem Dokumentarfilm eine ungewohnt 'wache' Wirkung, sind nüchtern und authentisch und münden an einigen Stellen in sprachlich formulierte Analysen der Weltlage. Eintritt: 5, ermäßigt 3,50 Euro

Ort: Studio Bildende Kunst | John-Sieg-Straße 13 | 10365 Berlin | Telefon 030 553 22 76 |

03.09. bis 30.10.2016 | Ausstellung

Politische Karikaturen von Peter Muzeniek

Der freischaffende Grafiker, Illustrator und Karikaturist präsentiert hinter sinnige und parteiübergreifende Porträts zu Personen der Zeitgeschichte, treffsichere Analysen des gesellschaftlichen Alltags. Die Werke

stammen aus den Jahren 1990 bis 2013.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

07.09. bis 30.10.2016 | Ausstellung

Zwischen Krieg und Frieden – Waldlager der Roten Armee in Brandenburg 1945

Mehr als 70 Jahre nach Kriegsende finden sich in Brandenburgs Wäldern Funde aus der Zeit der deutschen Kapitulation 1945. Militärisch exakt nach Dienstvorschrift wurden an Waldwegen Blockhäuser – im Russischen "semljanka"(Unterstand) – errichtet. Hier liegen Reste des Alltags der "Rotarmisten": Ausrüstung, Abzeichen, Kennmarken Kriegsgefangener, Essgeschirre, Feldflaschen, Besteck, als Lampen dienende Geschosshülsen – manches mit kyrillischen Inschriften. Ziviles Material wie Schmuck, Uhren, Wasserhähne und Fahrradteile scheint Erzählungen der Zeit zu bestätigen. Die Funde sind Zeugnis von Aneignung und Überwindung, konkret wie symbolisch, und werfen viele Fragen auf – die Forschung hat gerade erst begonnen. Eintritt frei

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

05.08. bis 30.10.2016 | Ausstellung

Rückwärts nimmer! Dunkelkammer Torgau | Tigerkäfig Rummelsburg

Bilder von Katrin Büchel und Gino Kuhn. Entwürdigende und demütigende Hafterlebnisse haben beide Künstler zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der institutionalisierten Gewalt der SED-Diktatur geführt. Der Freiheitsentzug über mehrere Jahre, Katrin Büchel im berüchtigten geschlossenen Werkhof Torgau, Gino Kuhn im nicht weniger verrufenen Gefängnis Rummelsburg, lässt beide mit ihrer Kunst für ein selbst bestimmtes Leben in Freiheit eintreten. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Di-Fr + So 11:00-18:00 Uhr | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

29.09. bis 30.10.2016 | Ausstellung

Karl Fulle, Keramische Objekte | Axel Müller, Malerei

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr |

Samstag, 29.10.2016, 17 Uhr | Wartenberger Konzerte

Gitarre und Orgel

Es erklingen Werke von Willscher, Daetwyler und Mohr. Es musizieren Jan Tenrich (Hamburg), Gitarre, und Prof. Dr. Bernd Scherers, Orgel

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Ort: Evangelische Kirche Berlin-Wartenberg | Falkenberger Chaussee 93 | 13059 Berlin |

14.09. bis 28.10.2016 | Ausstellung

WHO WANTS TO DIE? – Pazifismus heute

Die multimediale Ausstellung zeigt Skulptur, Objekt, Fotografie, Malerei, Installation, Videokunst und Performance

Mit dem Thema Pazifismus beschäftigen sich Kunsthochschulabsolventen in Kooperation mit dem Centre for Polish Sculpture und WHITECONCEPTS: Marta Antoniak, Malte Bartsch, Christoph Both-Asmus, Krzysztof Debicki, Milosz Flis, Jakob Grebert, Rafael Ibarra, Teresa Otulak, Ursula Pieregnonczuk, Jovana Popic, Włodzimierz Pozniak, Dominik Ritszel, Elisabeth Scharler, Martin Schwarze, Anna Siekierska, Wanda Stang, Ivar Veermäe. Sozialkritisch, hinterfragend, forschend, aktionistisch, abstrahierend sind die Herangehensweisen der ausgewählten deutschen und polnischen Nachwuchskünstler/innen.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 902 96 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Mittwoch, 26.10.2016, 19 Uhr | Lesung

„Weggesperrt“ und „Abgehauen“ mit Grit Poppe

Mit ihren beiden Jugendbüchern ist die Autorin einem Geschehen auf der Spur, das vielen ihrer jungen Leserinnen und Lesern in höchstem Maße fremd sein muss. Das Leben in der von der SED-Diktatur geprägten Gesellschaft hatte für all jene, die sich ihr widersetzen und auch für deren Angehörige, schwerwiegende Folgen. In den Heimen für so genannte Schwererziehbare waren Kinder und Jugendliche dem Umerziehungswillen und dazu häufig der Willkür des Erziehungspersonals ausgesetzt. Anja, die Protagonistin in dem Buch "Weggesperrt" erlebt ein Martyrium menschenverachtender Behandlung im Geschlossenen Werkhof Torgau. Während sie über ihre Flucht nachdenkt, beginnt sich vor den Mauern des Gefängnisses etwas zu ändern: der Herbst 1989 beginnt... Eintritt: 3, ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Dienstag, 25.10.2016, 19 Uhr | Vorträge & Ergebnisvorstellung

Workshop „city rules“

Folke Köbberling und Dellbrügge & de Moll sprechen über Kunst in der Öffentlichkeit. Derzeit arbeiten 14 Studentinnen und Studenten der Universität für angewandte Kunst Wien (Fachbereich TransArts – Transdisziplinäre Kunst) unter Leitung von Roman Pfeffer in Lichtenberg. Sie durchstreifen den Bezirk als Rechercheure oder einfache Flaneure, um konkrete Projekte in der Öffentlichkeit Lichtenbergs zu initiieren. Ihre Ergebnisse stellen sie am 28. Oktober vor.

Ort: Lichtenberg Studios | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68809953 |

Montag, 24.10.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Erinnerungen an Schulzendorf“ von Erwin Berner

Der Schauspieler liest aus seinem Bestseller. 1953 wurde er als ältester Sohn von Eva und Erwin Strittmatter geboren. Nach außen schien es eine Idylle, das Leben des Schriftstellerpaars in Schulzenhof. Ihrem ältesten Sohn war es zeitweilig ein »Alptraum in schöner Landschaft«. Es brauchte diese Erinnerungen, um die Eltern in einem anderen Licht zu sehen. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Freitag, 21.10.2016, 14 Uhr | Symposium

DIE KUNST IN DER NATUR #05 Herbst

In dem fünften Symposium werden der Walnussbaum von Helmut Stromsky, der Ahorn von Dr. Mariko Takagi, die Obstwiese von Dr. Gerd Albrecht und das Gänseblümchen von Anne Lange vorgestellt. Zu Beginn spricht Reinald Eckert über „Das Wesentliche betonen: Ikebana“. Die Fotokünstlerin Heidi Specker begleitet das Projekt mit der Kamera.

Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wurde aus den Potentialen des Ortes entwickelt. Ziel ist, Geschichten über die einzelnen Pflanzen zu erzählen, kunsthistorische Verweise aufzuzeigen, die Wahrnehmung an der Pflanze selbst zu schärfen und Zusammenhänge zwischen Kunst und Natur aufzuzeigen.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Donnerstag, 20.10.2016, 19 Uhr | Lesung + Ausstellungseröffnung

Sinti und Roma: Die unerwünschte Minderheit

Die Verfolgung von Sinti und Roma ist ein Teil der Lichtenberger Geschichte, auch wenn das ehemalige NS Zwangslager sich auf dem Territorium des heutigen Bezirkes Marzahn befand. Die Geschichte des Umgangs mit der ethnischen Minderheit soll vom Museum erforscht werden. Gleichzeitig soll die Ausgrenzung von Sinti und Roma im gegenwärtigen politischen Kontext thematisiert werden. Wolfgang Benz, ehemaliger Leiter des Antisemitismuszentrums an der TU Berlin, stellt in seinem Buch sowohl die Verfolgungsgeschichte als auch die aktuellen antiziganistischen Auffassungen und Vorurteile vor.

Die Ausstellung der Initiative Romane Romnja (Sinti und Roma Frauen) zeigt, wie weit das Leben von Romni und Sintiza durch diesen Vorurteile beeinflusst ist und wie die Antwort der in ganz Deutschland lebenden Frauen ausfällt. Eintritt: frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Di-Fr + So 11-18 Uhr | Tel. 030 57 79738814

Mittwoch, 19.10.2016, 19.30 Uhr | Literatur am Fenster

Der Schriftsteller Joachim Walther im Gespräch

Martin Jankowski spricht mit Joachim Walther über sein gemeinsam mit Ines Geipel herausgegebenes Buch „Gespernte Ablage. Unterdrückte Literaturgeschichte in Ostdeutschland 1945-1989“. Die Begründer des „Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“ und der „Verschwiegenen Bibliothek“ erzählen in dem Buch vom bisher weitgehend verdrängten Teil der Literaturgeschichte Ostdeutschlands – und bewahren so die widerständigen unterdrückten Stimmen der verbotenen Bücher und verfolgten Autorinnen und Autoren vor dem Vergessen. Joachim Walther, geb. 1943 in Chemnitz, lebt als freier Schriftsteller in Berlin.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

22.04. bis 25.09.2016 | Ausstellung

Aufs Angenehmste enttäuscht

Aus der Geschichte des Waisenhauses Rummelsburg | 1859 fanden 500 Waisenkinder auf einem parkähnlichen Gelände am Rummelsburger See ein neues Zuhause. Damit wurde das alte, chronisch überbelegte Friedrichs-Waisenhaus von der Stralauer Straße vor die Tore Berlins verlegt. Mit modernen Erziehungsmethoden sollten die Kinder ausgebildet und auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden. Zeitzeugnisse zollen der Anstalt Anerkennung. Doch täuschen archäologische Funde nicht darüber hinweg, dass die Lebensverhältnisse des 19. Jahrhunderts bei den Schwächsten der Gesellschaft unverkennbare Spuren hinterließen. Die Anthropologin Jeanette Wnuk stellt mit der Ausstellung Untersuchungsergebnisse vor, die sie 2013 auf dem Waisenhausfriedhof an der Lichtenberger Hauptstraße zusammentrug.

Zur Ausstellung ist eine Publikation von Jeanette Wnuk erschienen.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Di-Fr + So 11-18 Uhr | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

03.08. bis 16.10.2016 | Ausstellung

Karin Polaski – Spreesichten

Die freischaffende Künstlerin Karin Polaski präsentiert ihre Aquarelle und Ölmalereien von Landschaften und Stadtansichten entlang der Spree. Das sind bekannte und neue Motive. Eintritt frei.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 15.10.2016, 20 Uhr | Jazz Treff Karlshorst

Kussi Weiss Quartet

Zehn Jahre alt, keine Ahnung von Noten und eine Gitarre in der Hand: So beginnt die Karriere des Kussi Weiss. Heute, 23 Jahre später, wird er in Karlshorst beweisen, dass er zu Recht in die Riege der Swing-Titanen um Django Reinhardt, Hän'sche Weiss oder Bireli Lagrene gehört. Der junge Gitarrist hat dabei so gar nichts Verstaubtes, gar Vorgestriges: Sein Sinti-Swing ist authentisch und doch modern, seine Technik atemberaubend, das Tempo mitunter schwindelerregend, etwa wenn er seinen „Django's Tiger“ durch den Saal jagt. Aber auch Klassikern wie „Sweet Georgia Brown“ und den wunderbaren „Schwarzen Augen“ schenkt Weiss ein frisches Outfit. Bei Kussi Weiss trifft Tradition auf respektvolle Moderne. Kussi Weiss (g), Tschabo Franzen (g), Hugo Richter (acc, p) Dietmar Osterburg (b) Eintritt 14, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

09.09. bis 14.10.2016 | Ausstellung

Oskar Ziethen – eine Spurensuche

Oskar Ziethen (1858-1932) hat als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs zur Stadt und zum Großstadtbezirk Berlins. Der Historiker Jürgen Hofmann zeichnet ein detailliertes Bild des „Stadtvaters“ von Lichtenberg. Zur Vernissage hat Hofmann den Band „Oskar Ziethen – Stationen eines preußischen Kommunalbeamten“ vorgelegt.

Ort: Rathaus Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin

Freitag, 14.10.2016, 19 Uhr | Gespräch

Zu Gast Heinz-Dieter Kallbach, Pilot

Einer der erfahrensten Flugkapitäne weltweit stellt gemeinsam mit der Schauspielerin Renate Geißler seine Biografie »Mayday über Saragossa« vor, in der er über sein Leben als Flugkapitän u.a. bei der INTERFLUG berichtet. Außerdem wird eine Doku über die spektakuläre Landung mit einer IL-62 auf einem Acker bei Stölln gezeigt, die Heinz-Dieter Kallbach einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde einbrachte. Renate Geißler ist Theater- und Filmschauspielerin. Sie wirkte in über 180 Film- und Fernsehproduktionen mit, in »Liebling Kreuzberg« und »Unser Lehrer Dr. Specht«. Eintritt 4, erm. 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Tel. 030 92 79 64 40 |

Donnerstag, 13.10.2016, 19 Uhr | Vortrag+Gespräch

Konzept Zukunft | Museum Lichtenberg: Heimat?

Heimat ist ein häufig verwendetes und meist positiv besetztes Wort für den Geburts- bzw. Wohnort. Auch das Museum Lichtenberg wird landläufig als Heimatmuseum bezeichnet und befördert damit Vorstellungen, die sich mit einem fest umrissenen Ort verbinden. Spätestens seit der Berliner Bezirksfusion wählten die meisten Bezirksmuseen für sich die Bezeichnung Regionalmuseum. Warum dieser Trend einsetzte, welchen Hintergrund dieser Wechsel besitzen könnte und was sich mit dem Heimatbegriff in der Vergangenheit anfangen ließ und zukünftig auch lässt, stellt der Historiker Jürgen Hofmann zur Debatte.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Donnerstag, 13.10.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Blauschmuck“ von Katharina Winkler

Die 1979 in Wien geborene Autorin schrieb ihren Debütroman nach einer wahren Geschichte. Die Protagonistin Filiz wächst in einem kurdischen Dorf in der Türkei auf. Mit fünfzehn heiratet sie, heimlich und gegen den Willen ihres Vaters. Doch mit der Hochzeit platzen auch die Träume von Freiheit und Autonomie. Statt Jeans trägt Filiz jetzt Burka... Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin | Telefon 030 555 67 19 |

Mittwoch, 12.10.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Ost-Berlin, wie es wirklich war“ von Jan Eik

Der Berliner Krimi- und Sachbuchautor liest aus seinem aktuellen Buch. Unterhaltsam und mit viel Liebe zum skurrilen Detail lässt der Autor das damalige Berlin noch einmal auferstehen. Mit leisem Humor

zeichnet er ein abwechslungsreiches Bild der Halbstadt. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro
Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 |

Sonntag, 09.10.2016, 15:30 Uhr | Puppentheater

Andersens Koffer Theater "Des Kaisers neue Kleider"

Ist man ausgelacht worden in der Kaiser Straße, ist das beste Versteck der eigene Kleiderschrank. Eines Tages steht ein Schneider vor der Tür des Kaisers und verspricht ihm ein ganz fantastisches Stück Stoff. Wenn man die Kleider anzieht, die aus diesem Stoff angefertigt worden sind, kann man erkennen, ob die Untertanen ihre Arbeit gut machen oder ob sie unendlich dumm sind. Weil nur wer klug ist und sich gut auf das Arbeiten versteht, kann die Kleider sehen. Auch wenn der Schneider nicht das lieferte wofür er bezahlt wurde – aber mit Gold und Diamanten verschwand – bekam der Kaiser Kleider, die mehr Aufsehen auslösten als erwartet. Eintritt 2,50 Euro | www.andersenskoffertheater.com

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03

Samstag, 08.10.2016, 15 Uhr | Familienkonzert

"Peter und der Wolf"

Gespielt wird Sergej Prokofjews Klassiker in einer eigenen Sextett-Fassung für Violine, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Die Musiker erzählen dabei nicht nur, wie der tapfere kleine Peter mit Hilfe seines Freundes, des kleinen Vogels, einen Wolf fängt, sondern stellen auch ihre Instrumente ausführlich vor. Mit Musikern des Kammerorchesters Unter den Linden e.V., Leitung und Erzähler:

Andreas Peer Kähler. Für Kinder ab 5 Jahren, Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Donnerstag, 06.10.2016, 19:30 Uhr | Konzert

"Ich – Paganini"

Ein Konzert-Abend über das bewegte Leben des Virtuosen, seine Liebe zur Gitarre, seine Frauengeschichten und seinen Geiz.

Das Konzert gestalten Zoya Nevgodovska, Violine, Karin Leo, Gitarre, und Thomas Heyn, Gitarre und Sprecher. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Mittwoch, 05.10.2016, 19 Uhr | Lieder und Texte

Stefan Krawczyk

Der Autor und Sänger Stefan Krawczyk stellt Texte und Lieder aus der Zeit der Repression in der DDR vor – im Rahmen der Ausstellung "Rückwärts nimmer! Dunkelkammer Torgau | Tigerkäfig Rummelsburg".

Krawczyk gehörte zu den prominentesten Kritikern der SED-Diktatur, seine Lieder und Texte machten ihn als Oppositionellen populär. Von den offiziellen Vertretern der DDR gehasst und mit einem Berufsverbot belegt, wurde er wegen seiner am Rande der Liebknecht-Luxemburg-Demonstration 1988 mit anderen Oppositionellen geplanten Aktion eingesperrt. Für viele, die nicht mehr an eine Wandelbarkeit der SED-Führung und ihrer Politik glaubten, waren seine Lieder und Texte wichtige Orientierung und Ermutigung.

Die Abschiebung in die Bundesrepublik sollte diesen Einfluss, wie auch schon bei Wolf Biermann, beenden.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Freitag, 30.09.2016, 20 Uhr | Theateraufführung

Intercity – Ein Abend völliger Entgleisungen | nach Oliver Bukowski

Ein fast vergessenes Dorf irgendwo in der deutschen Provinz, an dem der Aufschwung nur vorüberast: wie zum Hohn fährt der glänzende Intercity täglich ganz ohne Halt durch das staubige Nest. Eine Idee keimt auf und ergreift die letzten Kneipenbewohner: Entgleisen müsste er, dann kommt die Presse, das Fernsehen und vielleicht neue Hoffnung nach Lakow. Am Ende ist der Hebel im alten Stellwerk tatsächlich umgelegt, Lakow hat zwei Einwohner weniger, eine bittere Erkenntnis mehr und nur der Intercity fährt wie immer.

Ort: DAS WEITE THEATER | Parkaue 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 9917927 |

Freitag, 30.09.2016, 20 Uhr | Kinonachlese

Festivalfilme: "Der Staat gegen Fritz Bauer"

Die Filmwissenschaftlerin Irina Vogt präsentiert den Hauptgewinner des diesjährigen Deutschen Filmpreises (bester Film, beste Regie und bestes Drehbuch), der Lebensabschnitte des Generalstaatsanwaltes Fritz Bauer bei der Initiierung des Auschwitzprozesses gegen Widerstände des Staates zeigt: Der Staat gegen Fritz Bauer. Deutschland 2015 Regie: Lars Kraume. Eintritt 6, erm. 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Mittwoch, 28.09.2016, 19 Uhr | Zeitzeugengespräch

Rückwärts nimmer! Dunkelkammer Torgau | Tigerkäfig Rummelsburg

Gino Kuhn, der gegenwärtig im Museum seine Bilder aus der Haftzeit ausstellt, und weitere Zeitzeugen berichten, wie sie als Bundesbürger wie andere politische Gefangene in der größten Ostberliner Haftanstalt einem besonderen Regime ausgesetzt waren. Gesätetes Misstrauen zwischen den Gefangenen, tägliche Schikanen und die Ungewissheit über das Haftende hinterließen tiefe Spuren. Moderation: Jens Schöne, Stellv. Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Sonntag, 25.09.2016, 16 Uhr | Theater für Kinder

Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel

Der Igel trickst den Hasen aus und gewinnt die Wette. Und dann? Soll's das nun gewesen sein? Nicht ganz, denn irgendwie gibt es ja nicht nur schwarz und weiß und nach diesem Wettlauf ist alles anders als vorher. Das Theater zeigt uns das Märchen, wie es bei den Brüdern Grimm steht, findet jedoch interessante Zwischentöne, die das Publikum mit Begeisterung reflektiert. Rasant und zugleich präzise, witzig und liebenswert, mit besonderer Liebe für Sprachgestaltung und Ausstattungsdetails ist dieses Puppenspiel gleichsam für Kinder und Erwachsene vergnüglich.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 24.09.2016, 20 Uhr | Stadtlichter#7

„Internationale Lichtenberger Filmnächte“

Finale: Białołęka in Warschau (Polen)

Das Festival zeigt Filme mit Bezug zu Lichtenbergs Partnerstädten. Anyu. Oder wie Stálin seine Nase verlor, Lina Walde, Deutschland, Animation, 6.30 min, 2015: Es war einmal in Osteuropa: Durch die Unruhen, nach einem Aufstand gegen die sowjetische Besetzung, werden ein Kind und seine Mutter getrennt. Während die Mutter fliehen muss und das Land verlässt, gerät die Tochter in die Obhut einer Gruppe altkluger Gänse. Fünf Jahre später macht sich das Kind auf den Weg, um seine Mutter im Exil zu besuchen.

New world / Nowy Świat, Elżbieta Benkowska, Łukasz Ostalski, Michał Wawrzecki, Polen, 87 min, 2015: Bewegende Geschichten dreier junger Menschen... im heutigen Polen: Żanna kommt aus Weißrussland. Mit ihrem Kind floh sie vor den dortigen Verhältnissen. Ihren Mann ließ sie zurück. Azzam kommt aus Afghanistan. Dort arbeitete er als Übersetzer für die polnische Armee. Als Verräter betrachtet, war er gezwungen sein Land zu verlassen. Wiera kommt aus der Ukraine. Von ihrer Familie verstoßen, möchte sie ein neues Leben beginnen. Anschließend Gespräch mit dem Regisseur Michał Wawrzecki (New World). Zum Ausklang musiziert Stephen Paul Taylor

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

18.08. bis 22.09.2016 | Ausstellung

„Intentionen“

Ölmalerei von Ulrich Uffrecht

Eintritt: 2, Kinder 1 Euro

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. | Herzbergstraße 79 | 10365 Berlin | Telefon 030 54 72 24 24 | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr |

Donnerstag, 22.09.2016, 19:00 Uhr | Podiumsgespräch

Konzept Zukunft | Museum Lichtenberg

Über die altersgerechte Vermittlung historischen Wissens spricht Petra Zwacka, Leiterin des JugendMuseums Schöneberg. Wie ist das Interesse von Kindern und Jugendlichen zu wecken und wie wird historisches Wissen altersgerecht vermittelt? Das JugendMuseum Schöneberg hat ein vielfältiges Angebot zu historischen und politischen Themen. Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene können im Haus an Hauptstraße die Wunderwelt der Dinge entdecken und fremde Lebensgeschichten erkunden. Jedes Angebot geht auf die Bedürfnisse der verschiedenen Alterstufen ein. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Donnerstag, 22.09.2016, 19 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist

Sowjetisches und post-sowjetisches Kino: Thema des Abend: Die Chruschchovka – Neubausiedlungen und Wohnungspolitik unter Nikita Chruschchov und darüber hinaus

Vorprogramm 17 Uhr: russische Animationsfilme

Hauptprogramm ab 19 Uhr: „Cheryomushki“ (Regie: Gerbert Rappaport, 81 min, UdSSR 1962) OmE

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr

Donnerstag, 22.09.2016, 15.30 Uhr | Literaturdialog

Bodo Uhse und Ephraim Kishon

In Lichtenberger Bibliotheken gibt es nunmehr den dritten regelmäßigen Treff für Literaturinteressierte. In Kooperation mit dem Förderkreis Lichtenberger Bibliotheken e.V. wurde der LiteraturDialog unter Leitung von Gabriele Schönfeldt auch in der Bodo-Uhse-Bibliothek eingerichtet. Wer mag kann kostenlos daran teilnehmen, sich mit Gleichgesinnten austauschen und Anregungen für Lektüre erhalten. Die Themen bestimmen die Teilnehmer/innen selbst.

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 |

Mittwoch, 21.09.2016, 19 Uhr | Vortrag

Ehemalige Friedhofsflächen im Spannungsfeld von Denkmalpflege und Wohnungsbau

Dr. Karin Wagner, Leiterin für Gartendenkmalpflege und Archäologie im Landesdenkmalamt Berlin spricht darüber, wie Bodendenkmale durch Bebauung aus dem Gesichtsfeld verdrängt werden. Bei Erschließungsarbeiten treten Spuren der Vergangenheit für kurze Zeit zutage. Sie müssen dokumentiert und auf diese Weise für die Zukunft bewahrt werden. So auch geschehen mit dem ehemaligen Friedhof an der Rummelsburger Hauptstraße und dem Friedhof Rummelsburg an der Boxhagener Straße. Dr. Karin Wagner ist die verantwortliche Archäologin. Vor welchen Aufgaben die Denkmalpflege steht, wird in dieser letzten, die Ausstellung "Aufs Angenehmste enttäuscht" begleitenden Veranstaltung vorgestellt. Eintritt: 3, ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

10.08. bis 21.09.2016 | Ausstellung

Ellena Olsen – Summertime | Malerei | Zeichnung | Objekt

Die Kunsthistorikerin Astrid Volpert sagt über Ellena Olsen: „Die Malerin gibt dem statischen Bild wieder an Bedeutung und Kraft. Dass dies nichts mit traditioneller oder gar konservativer Gesinnung zu tun hat, ist ja gerade in Leipzig von dessen virulenter Malereiszene über Generationen hinweg unter Beweis gestellt worden. Ganz im Sinne ihres einstigen Lehrmeisters Heisig d. Ä. (1925-2011) lässt Ellena in breiten Pinselschwüngen die Farben im expressiver Intensität aufleuchten: (...) Olsens künstlerische Bildgeschichten vermitteln das Thema unseren Augen in einer zivilcouragierten Sicht jenseits ermüdender globaler Wortgefechte. Ihre Gemälde sind überzeugende Plädoyers für eine Landschaft, die bei allen Irrungen und Verunsicherungen immer noch nach Arbeit und also auch nach Schönheit riecht.“

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr |

Dienstag, 20.09.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Machandel“ von Regina Scheer

Regina Scheer liest aus ihrem Debütroman "Machandel". Darin spannt sie den Bogen von den 30er Jahren über den Zweiten Weltkrieg bis zum Fall der Mauer und in die Gegenwart. Sie erzählt von den Anfängen der DDR, von Erstarrung und Enttäuschung, von dem hoffnungsvollen Aufbruch Ende der 80er Jahre und von zerplatzten Lebensträumen. Regina Scheer, 1950 in Berlin geboren, studierte Theater- und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin | Telefon 030 555 67 19 |

09.09. bis 18.09.2016 | Kunstwoche zur Art Week

Kommunale Galerien Berlins

Mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert die KGB-Kunstwoche den Berliner Kunstherbst. Unter anderem führen Künstlerinnen und Künstler durch Berlin und laden ein, Orte und deren Geschichte auf ungewöhnliche Art zu erkunden – mit Kunst, Performances, Begegnungen...

studio im HOCHHAUS, Zingster Straße 25

11.09., 15 Uhr: Artist Walk "Exploring Hohenschönhausen" mit Hörspielen zur Geschichte Neu-Hohenschönhausens mit iss Research & architecture.

16.09., 18 Uhr: Film-Reihe Großsiedlungen im russischen Film, die 1990er Jahren in Russland und der Sowjetunion

18.09., 15 Uhr: Artist Walk "Klangspaziergang in Hohenschönhausen" mit den Klangkünstlern Kyan Bayani und Martin Lutz

Galerie im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112

16.09., 19 Uhr: Artist Talk mit dem Karikaturisten Peter Muzeniec

rk – Galerie für zeitgenössische Kunst, Möllendorffstraße 6

13.09., 19 Uhr: Ausstellungseröffnung "Who Wants To Die? Pazifismus heute"

14.09., 18 Uhr: Podiumsgespräch "Pazifismus heute"

17.09., 15 Uhr: Performance von Christoph Both-Asmus

Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60

14.09., 11 Uhr: Vorbesichtigung der Ausstellung "Beat Zoderer – Nagelfluh"

16.09., 18 Uhr: ArtistTalks in der "Langen Nacht der Bilder Lichtenberg"

18.09., 16 Uhr: Ausstellungseröffnung des Schweizer Künstlers Zoderer

Galerie 100, Konrad-Wolf-Straße 99

15.09., 19.30 Uhr: Konzert "Liebeslieder aus Spanien, Portugal, Lateinamerika" mit dem Duo CoraSon

16.09., 18 Uhr: Artist Talk mit Ellena Olsen in der "Langen Nacht der Bilder Lichtenberg" | Konzert mit Cirilo Adiazola Salas, Sänger und Gitarrist aus Chile

Samstag, 17.09.2016, 15 Uhr | Kinderoper Lichtenberg

»Tierisch on Tour« – eine Road Opera

Eine komisch-nachdenkliche Road Opera, die vier unterschiedliche Charaktere auf eine abenteuerliche Reise durch die Welt- und Musikgeschichte führt und schließlich eine überraschende Wendung nimmt. Das vielfach ausgezeichnete Kinderopernhaus Lichtenberg ist eine Kooperation des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V. und der Staatsoper im Schiller Theater. Seit 2009 ermöglicht es Kindern im Grundschulalter, unterstützt von Kunst- und Sozialpädagogen, sich aktiv in allen Sparten des Musiktheaters zu betätigen und die Welt der Oper kennenzulernen. Das künstlerische Herzstück bilden die jährlichen Produktionen, die im jährlichen Wechsel in der Werkstatt der Staatsoper bzw. im Bezirk Lichtenberg zur Aufführung kommen. Aufführungen auch am 18. und 19.09. | Eintritt 10, ermäßigt 5 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 16.09.2016, 18-24 Uhr | Kunst an 30 Orten

Lange Nacht der Bilder – Berlin entdecken: Kunst in Lichtenberg

Zum 9. Mal öffnen in der Langen Nacht Künstler/innen an einem Abend, in einer Nacht ihre Galerie, ihr Atelier, ihre Werkstatt... Sie zeigen Kunst und möchten mit Besucher/innen ins Gespräch kommen, Einblicke in die künstlerische Produktion geben und Kunstgenuss bieten. Das Lichtenberger Kunstevent findet an 30 Kunstorten statt. Dazu gehören BLO-Ateliers und HB 55 ebenso wie die kommunalen Galerien und die Volkshochschule. Der Eintritt ist frei.

Die Schirmherrschaft haben Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller und Kulturstaatssekretär Tim Renner übernommen. Die Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE unterstützt die Lange Nacht der Bilder finanziell, Medienpartner ist das „Berliner Abendblatt“.

Freitag, 16.09.2016, 18 Uhr | Eröffnung

Berlin entdecken: Kunst in Lichtenberg

Tim Renner, Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, eröffnet das Event gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro, Kulturstadträtin Kerstin Beurich, HOWOGE-Geschäftsführerin Stefanie Frensch und mit Axel Haubrok, Gastgeber und Gründer der "haubrok foundation".

Die Sammlung Haubrok zeigt die Gruppenausstellung "between Frames". Die Arbeiten befassen sich mit dem Medium Film, ohne selber Film zu sein. Es geht um freie Assoziationen und Gedankenspiele, um technische Implikationen bis hin zu Requisiten und Zitaten. Künstlerliste: Cezary Bodzianowski, Morgan Fisher, Douglas Gordon, Rodney Graham, Isabell Heimerdinger, Christian Jankowski, Karthik Pandian / Mathias Poledna, Stephen Prina, Simon Starling, Danh Vo, Christopher Williams u.a. | Pressemitteilung

Ort: Fahrbereitschaft | Sammlung Haubrok | Herzbergstr. 40-43 | 10369 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

Freitag, 16.09.2016, 18 Uhr | Lesung

„Skurille Träume – die andere Seite“

Die Fotograf/innen der Fotogemeinschaft »Anton« haben metaphorreiche Bildideen erarbeitet und künstlerisch inszeniert. Das Kunstprojekt entstand 2016 in der Fotogruppe des Betreuten Einzelwohnens des RBO in Begleitung von Sven Hindemith. Ausstellungseröffnung im Rahmen der »Langen Nacht der Bilder in Lichtenberg« Um 19 Uhr findet eine szenische Lesung von »Schischyphusch« statt, einer Kurzgeschichte von Wolfgang Borchert.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Freitag, 16.09.2016, 20 Uhr | Kunstinstallation

"Lichtes Dunkel – Dunkles Licht" – Malerei, Objekte, Klang und Licht von WAGENER & WAGENER

Die Installation erweckt die fast vergessene Kapelle auf dem ehemaligen städtischen Friedhof

Gärtnerstraße zu neuem Leben. Durch die Fenster dringt blaues Leuchten in den Außenraum und macht ihn so zum Teil der Installation. Der Innenraum der Kapelle ist zu einer imaginären Landschaft geworden, der von graziösen pflanzenähnlichen Skulpturen bevölkert ist. Ein heller Schein ist auf die zentrale Wand und drei abstrakte schwarzweiße Gemälde gerichtet. Naturklänge schwingen durch die Kapelle und verstärken den unwirklichen Eindruck. Anschließend Künstlergespräch mit Ursula Wagener | Die Aktion wird durch den

Bezirkskulturfonds Lichtenberg gefördert

Ort: Städtischer Friedhof an der Gärtnerstraße | Gärtnerstr. 7, Ecke Rhinstr. | 13055 Berlin |

Freitag, 16.09.2016, 19 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist

Sowjetisches und post-sowjetisches Kino: Thema des Abend: Die 90'er Jahre

Im Vorprogramm werden bereits ab 17 Uhr russische Animationsfilme, nicht nur für Kinder, gezeigt.

Aus der Praxis, für die Praxis: „V družbe uznaj drug druga!“/„In Freundschaft erkennt einander“ (Regie:

Christiane Büchner, 72 min, Deutschland 1996) OmU Gespräch mit Christiane Büchner

„Den' polnolunija“/„Tage des Vollmonds“ (Regie: Karen Schachnazarov, 90 min, Russland 1998) OmE

„Ameriga“ (Regie: Igor und Gleb Alejnikov, 55 min, Russland 1997) OmE

„Dzenboksing“ (Regie: Gleb Alejnikov, Aleksandr Dulerajn, 56 min, Russland 1998) OF

„Zeljonij zlonik“/„The Green Elephant“ (Regie: Svetlana Baskova, 140 min, Russland 1999) OmE

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Freitag, 16.09.2016, 16 Uhr | Jugendkultur

Jugendkulturtag 2016 goes Labor

Die Laborbedingungen: Entdeckungsmöglichkeiten, Experimentierfreudigkeit und das aktive Erleben. Raum für Kreativität, Do it yourself und Peer-to-Peer. Methoden, mit welchen die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und vielleicht sogar eine neue Jugendkultur kreieren.

16 Uhr Labore: Magic Cards / Manga / Modelabor/Graffiti Corner / Lauschbar / Dancelabor / Cocktailbar /

19 Uhr Laborpräsentationen / 20 Uhr Konzert

Ort: Jugendkulturzentrum Linse | An der Parkaue 25 | 10367 Berlin |

06.06. bis 11.09.2016 | Ausstellung

Noontide – Arbeiten von José Heerens

Die niederländische Künstlerin widmet ihre Arbeit einem bestimmten Zeitabschnitt des Tages – dem Mittag mit seiner unverwechselbaren Lichtstimmung. Charakteristisch für ihre minimalistischen Arbeiten ist die Betonung der Vertikalen und Horizontalen durch verschiedenfarbige und unterschiedlich starke Linien. Im Vordergrund stehen das Sehen und die Erfahrbarkeit des Raumes, der durch die Dynamik der Farben und der Flächen zwischen den Linien bestimmt wird.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Sonntag, 11.09.2016, 11 Uhr | Sonntagsmatinee

Concert im Center: „Mein kleiner grüner Kaktus“

Unter dem Titel „Mein kleiner grüner Kaktus“ erklingen freche Lieder, sanfte Schlager und heißer Jazz.

Mitwirkende: die Sopranistin Yvonne Zeuge und die Mister Hessels Ragtime-Band, am Klavier Virginia Ehrhardt, es moderiert Manfred Hütter. Die Konzertreihe ist eine gemeinsame Aktion der Bibliothek, des Förderkreises der Lichtenberger Bibliotheken e.V. und des Linden-Centers. Eintritt 9, ermäßigt 7 Euro, Vorverkauf in der Bibliothek, Tageskasse ab 10.30 Uhr

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Sonntag, 11.09.2016, 16 Uhr | Theaterparcours

„Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare

Abseits der normalen Bühnenräume, im Wechsel zwischen drinnen und draußen, zwischen rosenumranktem Brunnenrondell, den altertümlichen Dampfkesseln des Museum Kesselhaus und einer naturbelassenen Waldlandschaft mit einem geheimnisvollen Teich entfaltet sich Shakespeares

Theaterkosmos, wo Liebe und Eifersucht Menschen- und Feenwelt in tragikomischem Spiel

durcheinanderwirbeln. Neben Schauspielern wirken auch Menschen mit Behinderung und Kinder aus einer

Flüchtlingsunterkunft an dem Theaterparcours mit dem Theater Ju Li Me mit. Regie: Juliane Meyerhoff |

Karten 18, ermäßigt: 12 Euro, erhältlich im Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29),

10365 Berlin, Tel. 030 54 72 24 24 | Abendkasse: Brunnenrondell im Park, Nähe Tram M8

Ort: Landschaftspark Herzberge, Museum Kesselhaus | Beginn am Brunnenrondell im Park des

Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge, Tram-Haltestelle M8 | Herzbergstraße 79

(Haus 29), 10365 Berlin |

Tag des offenen Denkmals am 10. September

10. und 11.09.2016, 10 Uhr | Führung

„Hier wohnte der Pinselheinrich“ – durch den Victoriakiez zu den Wohnorten Heinrich Zilles. Treffpunkt:

Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24, 10317 Berlin

10. und 11.09., 15 Uhr | Führung

Durch Haus und Garten von Haus Lemke führt Andreas Otto, Anmeldung Tel.: 030 97000618

Ort: Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60

11.09., 10 und 14 Uhr | Rundgang

Durch Malchow führt Bernd Tanneberger und erklärt ausgewählte Denkmale: ehemaliger Gutshof, Inspektorenwohnhaus, Pfarrhaus und Schule. Treffpunkt: Dorfstraße 24A, Bushaltestelle Malchower Aue, 13051 Berlin

10.09., 11 Uhr | Rundgang

Dieter Reichelt erläutert die Baugeschichte und Architektur am Roedeliusplatz

Ort: Magdalenenstraße 25, Treffpunkt: vor dem Finanzamt Lichtenberg

10.09., 11-17 Uhr | Führungen, Vorträge

Vom Sperrgebiet zum historischen Denkmal – Die Entwicklung der Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg.

Ort: Ehemalige Stasi-Zentrale, Ruschestraße 103, 10365 Berlin

Freitag, 09.09.2016, 20 Uhr | Theaterpremiere

Der theaterboxring zeigt "Sanierung" von Václav Havel

Ein Team von Architekten, Ingenieuren, Stadtplaner, Männer und Frauen, planen die Umgestaltung eines lange sich selbst überlassenen Städtchens. Es sollen endlich Ordnung, Moderne und zukunftsweisender Plattenbau Platz finden. Als die politischen Rahmenpläne sich über Nacht ändern, schwenkt das Planungsbüro unnachgiebig auf die neue Linie um: Ab jetzt soll alles bürgernah, regionalbezogen, die Interessen der Betroffenen berücksichtigend, basisdemokratisch und partizipativ geplant werden...

Die Initiative theaterboxring berlin-lichtenberg zeigt Theater im Stadtraum, das die städtischen Gegebenheiten vorübergehend in einen Möglichkeitsraum der Kunst verwandelt. Die Spielorte sind denkmalgeschützte Räume und Gebäude, die Aufführungen finden jeweils im Rahmen des jährlichen Denkmaltags statt. Aufführungen auch am 10. und 11.09. | gefördert vom Bezirkskulturfonds

Ort: Ehemalige AGFA-Fabrik, 1. OG | Hauptstraße 12 in Rummelsburg | 10317 Berlin | Zugang über Gustav-Holzmann-Straße 3 |

Freitag, 09.09.2016, 19 Uhr | Buchpräsentation

Oskar Ziethen – Stationen eines preußischen Kommunalbeamten

Oskar Ziethen (1858 – 1932) hat als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs zur Stadt und zum Großstadtbezirk Berlins. Der Historiker Jürgen Hofmann legt eine Publikation vor, mit der ein detailliertes Bild des "Stadtvaters" von Lichtenberg gezeichnet wird. Das Buch wurde vom Museum Lichtenberg herausgegeben und ist an diesem Tag zum Preis von 5 Euro erhältlich. Gleichzeitig wird im Rathaus bis 14.10.2016 die von Jürgen Hofmann gestaltete Ausstellung über Ziethen gezeigt, die bereits 2015 im Museum Lichtenberg zu sehen war. Eintritt frei

Ort: Rathaus Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin |

Donnerstag, 08.09.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

"Gefangen und freigeschickt: 1197 Tage als Fluchthelfer in der DDR-Haft"

Der Autor Matthias Bath liest aus einem Buch, in dem er seine Verhaftung, den Prozess und die Inhaftierung in Hohenschönhausen schildert. Im April 1976 versuchte er, damals West-Berliner Student, Ostdeutschen zur Flucht aus der DDR zu verhelfen. Das Fluchthilfeunternehmen scheiterte, Bath wurde verhaftet und in die Untersuchungshaft nach Berlin-Hohenschönhausen gebracht, wo er mehrere Monate bis zum Prozess blieb. Nach 40 Monaten in DDR-Haft wurde Bath im Zuge einer Austauschaktion freigelassen. Eine Veranstaltung in der Ausstellung "Rückwärts nimmer! Dunkelkammer Torgau | Tigerkäfig Rummelsburg", Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Mittwoch, 07.09.2016, 16 Uhr | Gespräch

Udo Beyer – Olympiasieger und Kugelstoßerlegende

Udo Beyer im Gespräch mit H.-J. Scholz. Dass der Sportler in seiner Langzeit-Karriere, die von 1976 bis 1992 andauerte, verehrt, geschätzt, geliebt wurde, hat nicht allein mit seinen Erfolgen zu tun. Beyer ist einer, den man mögen muss: geradezu, herzlich, offen, unverstellt und ohne berechnendes Kalkül.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 90296 3790 |

Dienstag, 06.09.2016, 19 Uhr | Ausstellungseröffnung

Zwischen Krieg und Frieden – Waldlager der Roten Armee in Brandenburg 1945

Mehr als 70 Jahre nach Kriegsende finden sich in Brandenburgs Wäldern Funde aus der Zeit der deutschen Kapitulation 1945. Militärisch exakt nach Dienstvorschrift wurden an Waldwegen Blockhäuser – im Russischen "semljanka"(Unterstand) – errichtet. Hier liegen Reste des Alltags der "Rotarmisten": Ausrüstung, Abzeichen, Kennmarken Kriegsgefangener, Essgeschirre, Feldflaschen, Besteck, als Lampen dienende Geschosshülsen – manches mit kyrillischen Inschriften. Ziviles Material wie Schmuck, Uhren,

Wasserhähne und Fahrradteile scheint Erzählungen der Zeit zu bestätigen. Die Funde sind Zeugnis von Aneignung und Überwindung, konkret wie symbolisch, und werfen viele Fragen auf – die Forschung hat gerade erst begonnen. Ausstellung vom 7. September bis 30. Oktober 2016 | Eintritt frei
Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

Dienstag, 06.09.2016, 19 Uhr | Gespräch

»Doping – Schattenseite des Sports und des Lebens«

Zu Gast ist der Dopingexperte Hajo Seppelt. Seine ARD-Dokumentation »Geheimsache Doping: Wie Russland seine Sieger macht« zeigte Wirkung: mehrere Sportfunktionäre traten zurück oder wurden suspendiert, Trainer und Sportler gesperrt. Seppelt, Sportjournalist des Jahres 2015, erhielt zahlreiche Preise und Nominierungen, u.a. für den Grimme-Preis. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Samstag, 03.09.2016, 19 Uhr | Filmfestival

„Stadtlichter. Internationale Lichtenberger Filmnächte“

Thema: KaMubukwana / Maputo (Mosambik)

Ab ca. 19 Uhr spielt die Lichtenberger Band "Mädchenname Mademann"

Ab 20.30 Uhr Filmaufführungen:

Flußaufwärts, 2015, 37 min, ein Filmprojekt vom Jugendzentrum magda und Jugendlichen aus Lichtenberg

Deltino Guerreiro – Sonho, 2015, 4 min, Kisai, Music video

Cinema for the People, 2012, 27 min, Matthieu Bron

Nandele – Fin o Humano, 2015, 3,17 min, Music Video, Mahla Filmes, Maputo

The Brats and the Toy Chief, 2013, 12 min, Nildo Essá

A Tropical Sunday, 2013, 15 min, Fabian Ribezzo

Nach den Filmen gibt es ein Filmgespräch mit dem Regisseur Nildo Essá.

Alle Filme aus Mosambik in OmengU

Ort: Rummelsburger See | Uferpromenade | 10317 Berlin | www.stadtlichter.berlin

Samstag, 03.09.2016, 11 Uhr | Stadtteilst

»Wasserfest Rummelsburger Bucht«

Die BesucherInnen dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf der Promenade freuen.

Vor allem Kinder sind willkommen, gibt es doch extra Aktionsstände sowie eine Hüpfburg oder die Schulsegelregatta. Höhepunkt ist wie in jedem Jahr ab 11 Uhr das Drachenbootrennen auf dem Rummelsburger See. Zudem gibt es Bootstouren durch die Bucht, Straßenmusik, Freiluftkino (20.30 Uhr) und einen Gottesdienst (18 Uhr). Veranstalter ist die Stiftung SozDia

Ort: Rummelsburger Ufer, An der Bucht | Paul-und-Paula-Ufer | 10317 Berlin |

Samstag, 03.09.2016, 13-22 Uhr | Jubiläum

„10 Jahre Museum Lichtenberg“

Das Museum Lichtenberg ist seit zehn Jahren im alten Rummelsburger Stadthaus in der Türschmidtstraße beheimatet. In einer „Zukunftsrunde“ um 13 Uhr äußern Politiker und Geschichtsfreunde ihre Gedanken und Wünsche darüber, wie das Museum der Zukunft aussehen soll.

Danach wird gemeinsam mit dem Verein Victoriastadt e.V. das Stadtteilst "Victoria feiert!" gestaltet, u.a. mit einem Bühnenprogramm auf dem Tuchollaplatz. Zwischen 14 und 22 Uhr sind zu erleben: Peter Schultze und Karl-Heinz Lemke (Gassenhauer), Ralf Timer und Eugen Schwabauer (Modern Jazz), IG Blech (Brass), Martin Weiss Ensemble (Gipsy Jazz).

Am Nachmittag bis zum Abend werden im Museum kurze Führungen, ein Vortrag zur Geschichte der Victoriastadt und Kurzfilme für Kinder angeboten. Um 18 Uhr ist das Programm „Heinrich Zille und sein Milljöh“ zu sehen.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Samstag, 03.09.2016, 13 Uhr | Seenfest am Berliner Orankesee

»Orankewalzer, Wunschnmusik und Kinderfest«

Neben einer großen Bühne am Strand gibt es Artistik unter Bäumen, kleine Wiesenperformances im ganzen Bad, Musik auf dem See und Tänzer am Holzsteg, Wunschnmusik, Tanz zum Mittanzen, Bücher zum Mitlachen, eine Tombola, Sport und ein kreatives Kinderfest. Außerdem wird erstmals die neue Melodie des Orankewalzers zu hören sein. Zur Party am Abend spielt die Berliner Band Komponistenviertel die Lieblingssongs, die die Anwohner sich in den letzten Wochen gewünscht haben – von David Bowie über Johnny Cash bis zu Britney Spears.

Ort: Strandbad Orankesee | Gertrudstraße 7 | 13053 Berlin |

05.07. bis 02.09.2016 | Ausstellung

STRAWALDE | Fotografie, Rollbilder, Film

Ausstellung anlässlich des 85. Geburtstages des Lichtenberger Malers und Filmemachers Jürgen Böttcher | STRAWALDE

Jürgen Böttcher, der sich als Maler Strawalde nennt, gehört zu den bedeutendsten deutschen Filmemachern und Malern. Er gilt als wegweisender Dokumentarfilmer der DDR. Sein einziger, damals verbotener Spielfilm „Jahrgang 45“ wird heute als einer der besten deutschen Filme betrachtet. Jürgen Böttcher wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen künstlerischen Preisen geehrt. In dieser Ausstellung zeigt Strawalde erstmals eine Auswahl eigener, ihm wichtiger Fotografien aus über sechs Jahrzehnten. Eine sehr persönliche Ausstellung, denn Strawalde öffnet sein privates Archiv mit zum Teil sehr frühzeitigen Bildern seiner Familie, Bilder von großer Intimität, fast Zärtlichkeit, aber auch Aufnahmen, entstanden während seiner zahlreichen Reisen als Filmemacher. Strawalde lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Berlin-Lichtenberg.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 902 96 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

29.06. bis 29.08.2016 | Ausstellung

JuKs und Kita

Die Jugendkunstschule Lichtenberg präsentiert gemeinsam mit der neu eröffneten KunstKita ARTKI ihre erste gemeinsame Ausstellung. Gezeigt werden kreative Arbeiten, die in den offenen Werkstätten für junge Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen entstanden sind.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

08.07. bis 28.08.2016 | Ausstellung

Angesicht zu Angesicht – Bekannte und unbekannte Portraits

Christine Rammelt-Hadelich und Olaf Rammelt zeigen Portraits in einem vielfältigen Kosmos von Kindheit, Jugend und Alter. Zur Vernissage spricht Knut Becker, Kurator der Ausstellung.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 27.08.2016, 20 Uhr | Jazz für Sie

Der Jazz Treff Karlshorst präsentiert: AGUAS

Die Musiker von Aguas sind wahre Weltbürger: geboren in Armenien, der Ukraine und Georgien, ausgebildet in Moldawien und Rostock, wohnhaft in Dresden. Zu Recht nennen sie ihre Musik Weltmusik.

Eintritt 12 Euro, mit Berlinpass 3 Euro, Telefon Mo-Fr 14-18 Uhr: 030 567 68 92, Internet

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 26.08.2016, 17 Uhr | Theaterparcours

„Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare

Anlässlich von Shakespeares 400. Todestag setzt Regisseurin Juliane Meyerhoff mit der Inszenierung erneut Akzente im Landschaftspark Herzberge. Abseits der normalen Bühnenräume, im Wechsel zwischen drinnen und draußen, zwischen rosenumranktem Brunnenrondell, den altertümlichen Dampfkesseln des Museum Kesselhaus und einer naturbelassenen Waldlandschaft mit einem geheimnisvollen Teich entfaltet sich Shakespeares Theaterkosmos, wo Liebe und Eifersucht Menschen- und Feenwelt in tragikomischem Spiel durcheinanderwirbeln. Neben Schauspielern wirken auch Menschen mit Behinderung und Kinder aus einer Flüchtlingsunterkunft an dem Theaterparcours mit dem Theater Ju Li Me mit.

Ort: Landschaftspark Herzberge, Museum Kesselhaus | Beginn am Brunnenrondell im Park des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge, unweit der Tram-Haltestelle M8 | Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin |

Freitag, 26.08.2016, 16 Uhr | Symposium

DIE KUNST IN DER NATUR #04 Hochsommer

Die neue Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wurde aus den Potentialen des Ortes entwickelt. Ziel ist, Geschichten über die einzelnen Pflanzen zu erzählen, kunsthistorische Verweise auf deren Bedeutung in der Kunst aufzuzeigen, die Wahrnehmung an der Pflanze selbst zu schärfen, den Symbolgehalt zu erläutern und Zusammenhänge zwischen Kunst und Natur aufzuzeigen. Bei unserem vierten Symposium werden der Rasen von Jan Maruhn, der Phlox von Dr. Wita Noack, die Yucca von Udo Dagenbach und die Stockrose von Thomas R. Hoffmann vorgestellt. Zu Beginn des Symposiums spricht Prof. Dr. Michael Fehr über die Farbe Grün in der Natur und Kunst. Die Fotokünstlerin Heidi Specker wird das Projekt im Garten mit der Kamera begleiten.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 |

Donnerstag, 25.08.2016, 19 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist

Sowjetisches und post-sowjetisches Kino: Thema des Abend ist die Platte im sowjetischen Kino. Im Vorprogramm werden bereits ab 17 Uhr russische Animationsfilme gezeigt.

Hauptprogramm ab 19 Uhr: „Posleslovie“/„Das Nachwort“ (Regie: Marlen Chuciev, 98 min, UdSSR 1983) OmU | „Ironija sudby ili s ljogkim parom!“/„Die Ironie des Schicksals oder Genieße das Bad!“ (Regie: Eldar Rjazanov, 184 min, UdSSR 1975) OmU | Die Filmreihe wurde von Nele Saß konzipiert und von Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten unterstützt.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Mittwoch, 24.08.2016, 19 Uhr | Lesung

Kriminelles, Skurriles, Amüsantes aus nicht nur sonnigen Gärten...

In lauschiger Luft, der Jahreszeit angemessen, führt die Schauspielerin Monica Gruber lesend, moderierend und spielend durch die schattigen Seiten des Daseins. Zu erleben sind Lyrik von Christian Morgenstern und Eckhardt von Hirschhausen, Erzählungen von Wladimir Kaminer, Mordsspaß mit Elisabeth Báthory – dem ersten weiblichen Vampir und „Mord und Totschlag bei Fontane“. Die gebürtige Österreicherin Monica Gruber lebt und arbeitet seit 1970 in Deutschland. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung auf der Terrasse der Bibliothek statt, für kühle Getränke ist gesorgt. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, Vorbestellung, Telefon 9279 6410

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Mittwoch, 24.08.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

Anna Jermolaewa über ihre Kunst

Die Künstlerin arbeitet vornehmlich in den Medien Fotografie, Video und Installation, wobei videografische Arbeiten den größten Stellenwert einnehmen. Ihr Hauptinteresse gilt der Analyse funktionaler Strukturen der Gesellschaft und den sozialen Beziehungssystemen alltäglicher Lebensumstände. Immer wieder stehen die Grundbedingungen der menschlichen Existenz und die Natur des Menschen im Mittelpunkt. Komplexe politische und gesellschaftliche Sachverhalte werden mithilfe präziser filmischer Kompositions- und Aufzeichnungsschemata zu eindringlichen, bedrückend absurden Metaphern verdichtet. Ein oft hintergründiger Humor ist den vielschichtigen Arbeiten eigen und ermöglicht eine vermeintlich leicht zugängliche Rezeption. Dahinter verbirgt sich jedoch stets ein äußerst kritisches Potenzial. (Hans-Peter Wipplinger, 2012)

Ort: Lichtenberg Studios | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68809953 |

31.05.bis 24.08.2016 | Ausstellung

„PROCHE BANLIEUE“

Die Ausstellung zeigt Werke von Matthew Burbidge, Astrid Busch, Lene von Gödecke, Yuki Jungesblut, Ulrike Mohr, Daniel Silver. Kuratiert wird die Ausstellung von Max Sudhues. Der Titel, der im Deutschen mit „Vorort“ übersetzt werden kann, impliziert in der französischen Übersetzung die Probleme der Großsiedlungen in Frankreich. Er zeigt auch zugleich den Abstand, aus dem die Künstler*innen sich dem „Draußen“ nähern. Der Blick von „Draußen“ nach „Draußen“ soll zu Neuinterpretationen der eigenen Umgebung beitragen. Für die Bewohner*innen von Neu-Hohenschönhausen ergeben sich so neue Ausblicke auf ihren Bezirk. Eintritt frei.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Freitag, 19.08.2016, 20 Uhr | Jazz Treff Karlshorst

ONDREJ KONRÁD & GUMBO

Ondřej Konrád ist Musikpublizist, machte sich in den 1980er Jahren einen Namen als hervorragender Blues Harp Player und als Mitglied der Luboš Andršt Blues Band. Im Jahre 2000 gründete er die Band Gumbo. Im böhmischen Kessel vereinen sich Elemente von Blues, Balladen, Jazz, Funk und Rock zu einem ganz eigenwilligen Klang und Charakter. Neben Standards in eigenen Arrangements spielen die Musiker zunehmend auch eigene Kompositionen mit gefühlvoller und poetischer Lyrik in tschechischer Sprache. Eintritt 13 Euro, mit Berlinpass 3 Euro, Reservierungen unter: 030 553 22 76

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | de

15.08.-19.8.2016, 14-18 Uhr | Comicworkshop

»Ich male mir die Welt, wie sie mir gefällt«

Das Jugendkulturzentrum Linse lädt junge Menschen von 10 bis 13 Jahren ein, gemeinsam Comics zu entwerfen und zu gestalten. Partnerinnen sind die Künstlerinnen Mina Braun (Deutschland) und Inga Israel (Deutschland). Zum Abschluss werden die Arbeiten in einer Ausstellung gezeigt. Eintritt frei,

Ort: Jugendkulturzentrum Linse | An der Parkaue 25 | 10367 Berlin | Zugang über Deutschmeisterstraße

Freitag, 12.08.2016, 20 Uhr | Kabarett

Buntes Kabarett, Musik und mehr

Es wird sehr musikalisch-poetisch und kabarettistisch-satirisch bei Frau zu Kappenstein: Friedrich & Wiesenhütter, die wunderbaren Alltagspoeten, präsentieren ihre heiteren bis melancholischen Lieder zur virtuosen Gitarrenmusik.

Maybell & Streibel (am Flügel) kredenzen "Altbekanntes" mit neuen Texten und erotische Satire. Masha Potempa begleitet ihre warme Stimme bei ihren Liederreisen auf der Gitarre – als Einladung, die Nase in den Wind zu halten. Eine Farbexplosion der Vergänglichkeit. Eintritt 8 Euro, mit Berlinpass 3 Euro
Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Donnerstag, 11.08.2016, 19 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist

Sowjetisches und post-sowjetisches Kino: Thema des Abend ist "Die Platte heute".

Im Vorprogramm werden bereits ab 17 Uhr russische Animationsfilme, nicht nur für Kinder, gezeigt.

Hauptprogramm ab 19 Uhr: "Durak/The Fool" von Jurij Bykov (Russland 2014, 116 min, russisch mit englischen Untertiteln) – In einer 80er-Jahre Siedlung einer russischen Kleinstadt entdeckt der junge Installateur Dima bei einem Noteinsatz einen verdächtigen Riss im Gemäuer eines Wohnblocks. Er geht diesem nach und bemerkt den höchst akuten Zustand der Einsturzgefährdung des Gebäudes mit seinen vielen Bewohnern... Der Film hatte seine internationale Premiere auf dem Internationalen Filmfestival in Locarno 2014. Die Filmreihe wurde von Nele Saß konzipiert und von Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten unterstützt.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

30.06. bis 11.08.2016 | Ausstellung

Ausgedient

Der Fotoklub 1092 aus Hohenschönhausen zeigt die besten Jahresarbeiten seiner Mitglieder.

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. | Herzbergstraße 79 | 10365 Berlin | Telefon 030 54 72 24 24 | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr |

Sonntag, 07.08.2016, 11.30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung. Eintritt 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr. 60 | 13053 Berlin | Tel 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr |

24.06. bis 05.08.2016 | Ausstellung

Summertime – Grafik von Dagmar Hintzmann

In ihren Bildern begibt sich Dagmar Hintzmann – ausgehend von Spannungsfeldern der eigenen inneren und der äußeren Welt – auf eine stetige Suche nach Einfachheit. Sie legt viele Schichten meist gebrochener Farbtöne übereinander und bearbeitet diese weiter. Im Prozess des Suchens und Findens übermalt und verwirft sie, deckt zu und legt wieder frei. Sie ritzt und zeichnet in die Farbe, sie klebt und spachtelt. Es verbleibt die Dynamik, der Beziehungsreichtum zwischen Linien und Flächen. Verborgene Strukturen werden freigelegt, mal frech und frei, mal streng ordnend. Spielerisch integriert sie den Zufall in ihre Arbeit. In ihren oft abstrakt anmutenden Bildern finden wir eine Erinnerung an Landschaft, undeutliche Einzelheiten, architektonische Details, rätselhafte Rudimente.

Ort: Studio Bildende Kunst | John-Sieg-Straße 13 | John-Sieg-Straße 13 | 10365 Berlin | Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr |

09.06. bis 03.08.2016 | Ausstellung

Bronzeplastik, Zeichnung, Druckgrafik – Arbeiten von Claus Lindner

Claus Lindner, 1959 in Berlin geboren, studierte 1980-1985 Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB) und absolvierte 1985-1986 dort eine Aspirantur. Ab 1986 war er freischaffend in Berlin tätig, seit 1989 in Prenzlau/Uckermark.

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr |

06.06. bis 31.07.2016 | Ausstellung

30 Jahre Mühlenradbrunnen

Im April 2016 feiert das Wahrzeichen des Kiezes Mühlengrund – der Mühlenradbrunnen – seinen 30.

Geburtstag. In diesem Zusammenhang sind mehrere Veranstaltungen geplant, um das Werk des Künstlers Achim Kühn zu würdigen. Begleitprogramm | Gefördert durch den Bürgerhaushalt | Eine Begleitbroschüre ist erschienen.

Ort: Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel | Ribnitzer Straße 1 | 13051 Berlin |

11.05. bis 31.07.2016 | Ausstellung

Endstation – Autofriedhöfe – Fotografien von Thorsten Müller

„Friedhöfe für Automobile“ nennt der Berliner Fotograf die versteckten Orte in Wäldern, Gärten und auf Wiesen. Die Bilder von vergessenen Autowracks wirken anrührend, melancholisch, aber auch geheimnisvoll und unheimlich.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 30.07.2016, 19 Uhr | Filmfestival

„Städtlichter. Internationale Lichtenberger Filmnächte 2016“

Thema: Margareten von Wien (Österreich)

Das Festival zeigt Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen mit Bezug zu Lichtenberg und seinen Partnerstädten, die jeweils im Fokus der Filmnächte stehen. Junge Lichtenberger Filmemacher erhalten Gelegenheit, eigene Arbeiten dort im Vorprogramm zu zeigen. Der Eintritt ist frei.

Ort: JFE „Die Arche“ | Degnerstraße | 13053 Berlin |

Freitag, 29.07.2016, 18 Uhr | Premiere Theaterparcours

„Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare

Anlässlich von Shakespeares 400. Todestag setzt Regisseurin Juliane Meyerhoff mit der Inszenierung erneut Akzente im Landschaftspark Herzberge. Abseits der normalen Bühnenräume erleben die Zuschauer eine Reise durch den Park, die sie zu den Schauplätzen des fantastischen Geschehens führt. Im Wechsel zwischen drinnen und draußen, zwischen rosenumranktem Brunnenrondell, den altertümlichen Dampfkesseln des Museum Kesselhaus und einer naturbelassenen Waldlandschaft mit einem geheimnisvollen Teich entfaltet sich Shakespeares Theaterkosmos, wo Liebe und Eifersucht Menschen- und Feenwelt in tragikomischem Spiel durcheinanderwirbeln.

Neben Schauspielern wirken auch Menschen mit Behinderung und Kinder aus einer Flüchtlingsunterkunft an dem Theaterparcours mit dem Theater Ju Li Me mit.

Weitere Vorstellungen: 30.7., 18 Uhr, 31.7., 16 Uhr, 26. 8., 17 Uhr, 27.8., 17 Uhr, 28.8., 16 Uhr, 11.9., 16 Uhr | Karten 18, ermäßigt: 12 Euro, erhältlich im Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin, Tel. 030 54 72 24 24 | Abendkasse: Brunnenrondell im Park, Nähe Tram Haltestelle M8

Ort: Landschaftspark Herzberge, Museum Kesselhaus | Beginn am Brunnenrondell im Park des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge, unweit der Tram-Haltestelle M8 | Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin |

Donnerstag, 28.07.2016, 19 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist

Sowjetisches und post-sowjetisches Kino: Thema des Abend ist die Platte im sowjetischen Kino.

Im Vorprogramm werden bereits ab 17 Uhr russische Animationsfilme gezeigt.

Hauptprogramm ab 19 Uhr: „Posleslovie“/„Das Nachwort“ (Regie: Marlen Chuciev, 98 min, UdSSR 1983)

OmU | „Ironija sudby ili s ljogkim parom!“/„Die Ironie des Schicksals oder Genieße das Bad!“ (Regie: Eldar

Rjazanov, 184 min, UdSSR 1975) OmU | Die Filmreihe wurde von Nele Saß konzipiert und von

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten unterstützt. Eintritt frei.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Donnerstag, 21.07.2016, 19 Uhr | Theater

Linie 5 – ist das der Sonderzug durch Lichtenberg?

Die Inklusionstheatergruppe Grenzenlos barrierefrei präsentiert das Stück und lädt zur

Zuschauerdiskussion: Auf ihrer abenteuerlichen Fahrt durch den Untergrund Lichtenbergs begegnen sich Menschen mit und ohne Behinderung, fahren ein Stück gemeinsam und entführen uns in den fast normalen Alltag eines Lebens mit Handicap. Durch ein unerwartetes Ereignis lernen sie sich näher kennen und

gelangen auch gemeinsam zu der Erkenntnis: „Jeder Mensch ist einzigartig“ Es spielen: Elke Neißer,

Sebastian Kokot, Tanja Hens, Silvio Renker, Sven Rywoldt, Jonas Wandrey, Dr. Werner Stephan, Birgit

Palowsky, Marion Köhler und Dr. Volker Recknagel, Projektleiterin: Claudia Dornath

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Mittwoch, 20.07.2016, 19 Uhr | Lesung

Leben. Nun gerade! Ein Berliner Waisenknabe erzählt (1877 – 1955)

Brigitte M. Lange stellt die im ReDiRoma-Verlag erschienenen Lebenserinnerungen ihres Großvaters vor –

im Rahmen der Ausstellung „Aufs Angenehmste enttäuscht“. Adolf Linke, zunächst in Pflegefamilien

untergebracht, lebt von 1890-92 im Rummelsburger Waisenhaus. Rückblickend war es für ihn eine Zeit in

Fürsorge und Ordnung, ehe er durch die Unruhe und Gewalt des 20. Jahrhunderts getrieben wird. Eintritt 3

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Montag, 18.07.2016, 19 Uhr | LiteraturLive

Brigitte Reimann und Christa Wolf – Sei begrüßt und lebe!

Rike Eckermann von LeseGuerilla und Claudia Maria Franck von lingua cantat esen aus dem Briefwechsel der beiden Schriftstellerinnen. Brigitte Reimann und Christa Wolf lernten sich 1963 auf einer Reise kennen. Es war der Beginn einer Freundschaft zweier eigenwilliger Frauen, die sich in ihrem Anderssein akzeptierten. Für beide waren es krisenhafte Jahre, durchzogen von persönlichen Konflikten, bedrohlichen Erkrankungen und politischen Spaltungen. In ihren Briefen vertrauten sie sich Sorgen, Ängste und Träume an. Die Briefe sind zugleich ein Zeitdokument des Alltags der DDR und ein Aufruf zum Tun und zum Leben.
Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Freitag, 15.07.2016, 20.30 Uhr | Filmfestival

„Stadtlichter. Internationale Lichtenberger Filmnächte 2016“

In Zusammenarbeit mit Territorium Film – den Deutsch-Russischen Dokumentarfilmtagen in Kaliningrad – zeigen wir ein spannendes Kurzfilmprogramm aus der russischen Partnerstadt Lichtenbergs. Im Anschluss gibt es ein Konzert der Kaliningrader Band Mudotronic.

Der Lichtenberger Vorfilm ist „Blocks No. 1-3“ von Theresa Münnich, Lena Hecker, Mirjam Geißler, Ferdinand Hauser, Lucie Telemann & Hanna Mathias, 28 min, 2015 – ein trinationales Kurzfilmprojekt unter Lichtenberger Beteiligung. Die Filmemacher*innen nahmen in Deutschland, Tschechien und Georgien Plattenbauten genauer unter die Lupe. zu nehmen.

Das Festival zeigt Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen mit Bezug zu Lichtenberg und seinen Partnerstädten, die jeweils im Fokus der Filmnächte stehen. Junge Lichtenberger Filmemacher erhalten Gelegenheit, eigene Arbeiten dort im Vorprogramm zu zeigen.

Ort: BLO Ateliers, Kaskelstraße 55 | 10317 Berlin-Lichtenberg | S-Bahnhof Nöldnerplatz |

Freitag, 15.07.2016, 20 Uhr | Modern Dance

ARTEFAKTE reloaded In der Reihe ARTEFAKTE reloaded zeigen Choreografinnen des „Flatback and cry“, der „SR & Company“, der „tanzbasis“ und die Choreografin von „OtreDi“ und „Peated'O“ – beide Gruppen sind dieses Jahr erstmalig in einer Co-Produktion zu sehen – in 6 Stücken, wie man Jugendliche und junge Erwachsene auf einer Bühne in Szene setzt. Auch am 16.07., 20 Uhr, und am 17.07., 18 Uhr.

Gefördert vom Bezirkskulturfonds Lichtenberg.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Donnerstag, 14.07.2016, 19 Uhr | Podiumsgespräch

Von der Idee zur Ausstellung – Projektentwicklung

Zu Gast ist Irmgard Zürndorf vom Zentrum für Zeitgenössische Forschung Potsdam. Moderation: Judith Kauper.

Das Museum Lichtenberg lädt monatlich zur Diskussion über Zukunftskonzepte der Museumsarbeit ein und bietet allen Interessierten den Blick hinter die Kulissen des Museumsalltags. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Donnerstag, 14.07.2016, 17 Uhr | Filmreihe

Wie wurde, was ist – Sowjetisches und post-sowjetisches Kino

ab 17 Uhr Vorprogramm mit russischen Animationsfilmen nicht nur für Kinder; ab 19 Uhr Hauptprogramm: Superjednostka / Superunit (Polen 2014, 20 min, OmE), Dokumentarfilm, Regie/Buch: Teresa Czepiec, Kontakt: Krakow Film Foundation

Superjednostka rekurriert wie das gleichnamige Gebäude in Katowice auf LeCorbusier und die Vision vom neuen Bauen, die in dem Begriff der 'Wohnmaschine' mündete. Der 1963 errichtete gigantische Neubau im Zentrum von Katowice ist die in Beton gegossene Verkörperung dieser Utopie und gleichzeitig bescheidener als dessen berühmte Unité d'habitation in Marseille: Jede der 15 Etagen hat 50 Wohnungen. Über die Entwürfe zu diesem architektonischen Wunder, das für 3000 Bewohner angelegt wurde, dringt die Kamera ein durch Rohr- und Aufzugsschächte, und ebenso augenblicklich ins Privatreich einiger der vielen dort Lebenden.

Assa (UdSSR 1987, 153min, OmE), Regie: Sergej Solovjov, Buch: Sergej Livnev, Sergej Solovjov, Distribution: Mosfilm

Kultfilm der Perestroika, nicht zuletzt wegen des am Ende zu hörenden Songs, indem Viktor Zoy von der Band Kino und Tausende mit ihm 'Veränderungen' fordern. Ein Bollywood-Film, der als konstituierendes Element zeitgenössische Rockmusik der UdSSR verwendet. Ein Mitte der 80er Jahre auf der Krim spielendes altmodisches Dreiecksdrama, in dem reale Personen des damaligen Undergrounds (Sergej Bugaev-Afrika) und des heutigen (filmpolitischen) Overgrounds (Stanislav Govoruchin) die Rollen spielen. Die Filmreihe wurde von Nele Saß konzipiert. Eintritt frei

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Mittwoch, 13.07.2016, 15.30 Uhr | Museumseröffnung

Daimon-Museum erinnert an Taschenlampenerfinder

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, und die Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg, Birgit Monteiro, eröffnen das Daimon-Museum im Bürgerschloss Hohenschönhausen. Das ehemalige Gutshaus war der Wohnsitz von Paul Schmidt (1868-1948). Der Erfinder der Trockenbatterie lies diese bereits 1896 patentieren. Schmidt war 1905 erster Produzent von batteriebetriebenen Taschenlampen. Als Unternehmer war er mit dem Markennamen Daimon weltweit erfolgreich.

Anlässlich der Museumseröffnung wird an diesem Tage eine Gedenktafel für Paul Schmidt an der Fassade des heutigen Bürgerschlosses Hohenschönhausen enthüllt. Die Tafel wurde aus dem Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur finanziert.

Ort: Bürgerschloss Hohenschönhausen | Hauptstraße 44 | 13055 Berlin |

Dienstag, 12.07.2016, 19 Uhr | Gedenkveranstaltung

Einweihung einer Gedenktafel für das Friedrichs-Waisenhaus

Die großzügige Anlage nach Entwürfen des Stadtbaurates Gustav Holzmann entstand 1859 auf Beschluss des Berliner Magistrats. Das Friedrichs-Waisenhaus Rummelsburg ersetzte für 500 Kinder die beengten Bedingungen des alten Berliner Waisenhauses am Mühlendamm. Der damaligen Zeit nach hervorragende hygienische und medizinische Bedingungen sorgten für das körperliche Wohl, ein Erziehungskonzept für gute Betreuung und Ausbildung.

Nur zwei Gebäude des bis 1953 existierenden Waisenhauses Rummelsburg haben die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges überstanden.

Ort: An den Knabenhäusern 10 | 10317 Berlin | Rückseite, am Bolleufer

Dienstag, 12.07.2016, 17 Uhr | Buchvorstellung

Kooperation und Kontrolle. Die Arbeit der Stasi-Operativgruppen im sozialistischen Ausland

Das Buch von Christian Domnitz (†) wird im Rahmen eines Vortrags und einer Führung der Reihe "Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv" auf dem ehemaligen Stasi-Gelände vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) stationierte in der Sowjetunion, in Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn und Bulgarien dauerhaft Operativgruppen, die die Überwachung der eigenen Bevölkerung über die Landesgrenzen hinaus ausweiteten. Das Buch beschreibt die Struktur und Arbeitsweise dieser Operativgruppen und interpretiert sie als einen Vernetzungsversuch des MfS mit den kooperierenden Geheimpolizeien. Die exterritoriale MfS-Überwachung engte die Freiheiten der Bürger ein. Doch das Tempo der grenzüberschreitenden geheimpolizeilichen Vernetzung blieb hinter dem der Gesellschaften zurück.

Ort: Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen | Archiv der Zentralstelle | Telefon 030 23 24 71 78 | Eingang "Haus 7" | Ruschestraße 103 | 10365 Berlin |

Sonntag, 10.07.2016, 14 Uhr | Führung

Unter Spaniens Himmel

Führung mit Prof. Jürgen Hofmann zu den Gräbern von Kämpfern in den Internationalen Brigaden.

Ort: Zentralfriedhof Friedrichsfelde | Treffpunkt Haupteingang | Gudrunstraße 20 | 10317 Berlin |

Samstag, 09.07.2016, 15-22 Uhr | Kunstfest

"Herzberger Lichter"

Natur und Kultur – das 3. Fest der Vielfalt und Begegnung mit bekannten und unbekanntem Talenten. So grün die Bühne, so bunt Publikum und Akteure. Wie Berlin, wie Lichtenberg, wie Herzberge. Alle kommen zusammen. Mit Engagement für Vielfalt und Toleranz. Ohne Barrieren, ohne Eintritt.

Ort: Gelände des KEH im Landschaftspark Herzberge | Herzbergstr. 79 | 10365 Berlin |

Freitag, 08.07.2016, 19 Uhr | Sound und Film

Jürgen Palmtag a.k.a. TESTPILLOTT : „krakspeech“

Im Sommer, an warmen Tagen, ist ein leichtes Brummen zu hören – ein Abend mit Sound und Film von Doris Schmid / Jürgen Palmtag. Die Klangereignisse werden in Echtzeit im Innen- und Außenraum der Galerie aufgenommen und zu Gehör gebracht. In diese kann durchaus willkürlich oder auf das „Raumklima“ reagierend durch elektronische Manipulationen eingegriffen werden. TESTPILLOTT wird dabei auch zeitweilig pseudosprachlich an diesem akustischen Raumklima mitwirken. Es entsteht eine Mischung aus sich selbst kreierenden klanglichen Ereignissen und musikalischer Performance. Parallel wird der Film „Es gibt kein Geheimnis“ von Doris Schmid gezeigt.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr |

Mittwoch, 06.07.2016, 19 Uhr | Zeitzeugengespräch

Erinnerungen an die Kindheit im Waisenhaus Rummelsburg

Zu Besuch im Museum ist Friedrich Winkler, der als Junge im Waisenhaus Rummelsburg untergebracht

war. Im Gespräch wird nicht nur an die Lebensverhältnisse in der einst als mustergültig angesehenen Einrichtung erinnert. Auch die persönlichen Erinnerungen an die heftigen Umbrüche des 20. Jahrhunderts werden ein Thema sein.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

15.05. bis 03.07.2016 | Ausstellung

Armenische Malerei

Zwei Künstlerpaare in einer Tradition. Gezeigt wird eine Auswahl von Gemälden, Papierarbeiten und Kleinplastiken von Mariam Aslamazyan und Nikolaj Nikogosyan sowie Harutyun und Armine Kalents (aus der Sammlung des Kurators Archi Galentz).

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Foyer | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

10.06. bis 30.06.2016 | Ausstellung

Geflasht von Trash – Malerei von Matvey Slavin

Die Bilder von Matvey Slavin sind autobiographisch und dokumentieren sein Umfeld in einem überspitzten Realismus. Slavin arbeitet mit Acryl, Aquarell und Tusche und bewegt sich auf der Grenze zwischen Zeichnung und Malerei. Die neuen Werke zeigen Sampling-Figuren, die sich tanzend im Zusammenspiel mit Bruchstücken der Natur und symbolischen Gegenständen tummeln. Matvey Slavin (geb. 1987 in St. Petersburg) hat an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert und wohnt seit 2015 in Berlin.

Ort: Galerie Ost-Art | Giselastr. 12 | 10317 Berlin | Telefon 030 513 97 49 | Di-Fr 10-15 Uhr | Sa 10-17 Uhr |

13.05. bis 26.06.2016 | Ausstellung

Jürgen Paas | Sputniks

Formal greift Jürgen Paas Elemente der Minimal Art auf – er schafft Rechtecke, Quadrate, Kuben und übersetzt sie in ein offenes Malereisystem, das Einzelaspekte wie Farbe, Form und Raum befragt. Auch Schriftzüge, Kreise und Kreissegmente gehören zum Formenvokabular des Künstlers. Auf die Wand gemalte und montierte verschiedenartige und verschiedenfarbige Figurationen stehen im Dialog mit dem Raum und den darauf oder daneben platzierten Archivsystemen von Halterungen, Farbtafeln und Farbbändern.

Ort: Café des Stadthauses | Lichtenberg Studios | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Tel 030 68 80 99 53 |

Samstag und Sonntag, 25. und 26.06.2016 | Theatervorstellung

Der Elefant – für Kinder ab 5

Sehnsüchte treiben uns an; lassen uns wachsen über Horizonte und Regeln hinaus. Doch Sehnsucht kann uns auch stumm machen gegenüber dem Rest der Welt. Dies inszeniert Kay Wuschek im Kulturhaus Karlshorst mit Alexander Kuprins Erzählung „Der Elefant“. Es ist die Geschichte des kleinen Mädchens Nadja, das an Gleichgültigkeit gegenüber dem Leben erkrankt.

Karten 13, ermäßigt 9 Euro (Erwachsene), 7 Euro (Kinder), 3 Euro mit Berlinpass

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 25.06.2016, 15 Uhr | SommerKunstFest

farbig, leuchtend, bunt

Ein Fest für große und kleine Künstler*innen und Kunstliebhaber*innen, bis 20 Uhr

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Str. 4 | 13059 Berlin | Telefon 030 924 88 73

18.05. bis 24.06.2016 | Ausstellung

Figur

Zeichnungen von 10 Künstlerinnen und Künstlern: Torsten Bohm, Maria Remedios Kleinschmidt, Richard Lodzioto, Thomas Nemeč, Sibylle Prange, Ute Rathmann, Elisabeth Richter, Hermann Schenkel, Peter Schulz Leonhardt, Peter Weydemann. Die Künstler/innen befragen das Thema der menschlichen Figur im räumlichen und sozialen Kontext, mit Bleistift, Kohle, Farbstiften, Tusche...

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 902 96 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

23.05. bis 21.06.2016 | Ausstellung

Diálogos de Luz – Bilder von Margarita Morales

Unter dem Titel "Dialoge des Lichts" zeigt die Mexikanerin, die derzeit in Berlin lebt, abstrakte Bilder, mit denen sie Geschichten durch das Öffnen der visuellen Räume der Fantasie erzählt. Mit der Vernissage feierte das Museum am Internationalen Museumstag sein Jubiläum "15 Jahre Förderverein".

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. | Herzbergstraße 79 | 10365 Berlin | Telefon 030 54 72 24 24 | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr |

Dienstag, 21.06.2016, 18 Uhr | Konzert und Film

Musika – Sounds of Lichtenberg

Eine audiovisuelle Topografie zur Fête de la Musique von Ruth Biller. Ab 18 Uhr Musik mit dem Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor der Musikschule Lichtenberg, mit Klezmer-Musik von Yuriy Gurzhy (Gitarre) & Anton Bermann (Akkordeon).

19:30 Uhr: „MUSIKA“ – Sounds of Lichtenberg (2015, 53 min.), ein audiovisuelles Musikfilmprojekt von Ruth Biller (Uraufführung), anschließend Sample-Based Music mit Head of Priam, bei schönem Wetter im Rathaushof.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

17.03. bis 19.06.2016 | Ausstellung

Kriegsgefangene Rotarmistinnen im KZ

Die Ausstellung informiert über die Forschung zum Schicksal von Rotarmistinnen in deutscher Kriegsgefangenschaft. Die bisher zugänglichen Quellen liefern kein vollständiges Bild. Dennoch gibt es Erkenntnisse über Gefangenschaft sowie Zwangsarbeit und KZ-Haft. Eine Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst.

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

Samstag, 18.06.2016, 18 Uhr | Gitarrenkonzert

Gantriis-Zimmermann Guitar Duo

Die Konzertprogramme des Gitarrenduos setzen sich aus originaler Gitarrenmusik und Arrangements zusammen, die direkt für das Duo geschrieben wurden. Es musizieren Kristian Gantriis und Volkmar Zimmermann. Ihr Repertoire reicht von melodischem und improvisatorischem Minimalismus über dänische Volkslieder in neuem Gewand zu Koramusik aus Mali, spanischem Impressionismus, argentinischem Tango und moderner Gitarrenmusik aus Dänemark oder Kanada. Eintritt frei

Ort: Alte Pfarrkirche Lichtenberg | Loeperplatz (Möllendorffstraße) | 10367 Berlin

Samstag, 18.06, 16 Uhr + 19.06.2016, 14 Uhr | Führung

Ort der Ruhe und grüne Oase

Die Führungen finden am Langen Tag der StadtNatur statt. Seit 2007 rückt die Stiftung Naturschutz Berlin einmal im Jahr den Artenreichtum Berlins in den Fokus. An der Seite von über 200 Experten aus Verbänden, Verwaltungen und Vereinen lernen Sie Naturräume kennen und erleben Fauna und Flora. Berlin ist die grünste Metropole Europas. 161 Quadratkilometer innerstädtischer Wald, ein ausgedehntes Wassernetz, großflächige Parks und unzählige Naturrefugien bringen Natur in die hektische Stadt und machen sie lebenswerter. Teilnehmerkosten 4, ermäßigt 2 Euro, Kinder frei |

Ort: Zentralfriedhof Friedrichsfelde | Treffpunkt Haupteingang | Gudrunstraße 20 | 10317 Berlin |

Freitag, 17.06.2016, 16 Uhr | Symposium

DIE KUNST IN DER NATUR #03 Frühsommer

Nach dem jahreszeitlichen Rhythmus des Gartenphilosophen und Staudenzüchters Karl Foerster befinden wir uns zu dieser Zeit im Frühsommer. Das Symposium beginnt mit einem Vortrag über die Blumensymbolik bei den Alten Meistern. Danach werden die Margerite von Manja Fahlisch, die Rose von Thomas R. Hoffmann, die Linde von Prof. Dr. Michael Fehr und der Lavendel von Elke Giffeler vorgestellt.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Mittwoch, 15.06.2016, 19.30 Uhr | Literatur am Fenster

Berliner Dichter sehen ihre Stadt

Gastgeber Martin Jankowski im Gespräch mit Marion Poschmann, Tom Schulz und Ruth Johanna Benrath über das Buch "Nachtbus nach Mitte", Berliner Gedichte von heute. Martin Jankowski und Birger Hoyer haben 50 Lyriker angefragt, Berlingedichte von heute vorzuschlagen. Entstanden ist eine erstaunliche Gedichtsammlung: Gibt es einen Klang des heutigen Berlins, der mehr ist als die Summe unvergleichlicher Unikate? Buchpremiere mit dem vbb Verlag für Berlin und Brandenburg. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Mittwoch, 15.06.2016, 10 Uhr | Kindertheater

Ritter, Ritter oder Wir bauen eine Burg

Koproduktion mit dem Theater des Lachens, Frankfurt/Oder: Zwei Ritter, eine Burg, ein Drachen und eine gefangene Prinzessin. Ein phantastisches Abenteuer über Mut und Übermut und ein bisschen Liebe...

Regie: Torsten Gesser | Spiel: Martin Karl, Björn Langhans | Ausstattung: e m m a K. Labahn | Karten 4,50 (Kinder), 6,50 Euro (Erwachsene), mit Ermäßigungsschein des JugendKulturService zahlen Kinder 3 Euro

Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27 |

Dienstag, 14.06.2016, 19 Uhr | Filme gegen rechts

„Asylland“ von Cagdas Yüksel

Das Filmteam begleitete ein halbes Jahr lang den Alltag von Flüchtlingen, dokumentierte Tagesablauf, Motivation, Gefühle und Gedanken und beleuchtete unterschiedliche Sichtweisen von Deutschen.

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geflüchtete in Berlin – Herausforderungen der Integration“ statt. Auf dem Podium sprechen die Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro sowie Vertreter*innen der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg und des Rates für Migrantenangelegenheiten. Die Reihe „Filme gegen rechts“ wurde von der Stiftung „Cinema for Peace“ ins Leben gerufen, um ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag-Sonntag, 10.-12.06.2016 | Familienfest

10. Deutsch-Russische Festtage in Karlshorst

Große Eröffnungsshow mit Feuerwerk, russischer Rocknacht, Jugendfestival „Neuer Wind“, Eddi-Rosner-Jazzfestival, Theater und russischem Kino, deutsch-russischem Renntag und vielem mehr. Das Kulturfest zum Sommeranfang – wie gewohnt ohne Eintritt und unter freiem Himmel. Der Bezirk Lichtenberg pflegt eine Städtepartnerschaft mit Kaliningrad, das Sportler und Künstler zu den Festtagen entsendet.

Ort: digibet Pferdesportpark Berlin-Karlshorst (Trabrennbahn) | Treskowallee 129 | 10317 Berlin

Samstag, 11.06.2016, 16 Uhr | Tanzfestival

SpringSteps on tour; Kleine Füße, große Schritte

Das Kindertanzfestival findet bereits zum sechsten Mal statt, diesmal in Kooperation mit dem Kreuzberger Musikalische Aktion e.V. und dem Statthaus Böcklerpark. Über 100 junge Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 6 bis 13 Jahren von verschiedenen Gruppen und Schulen aus Berlin und Umgebung stehen auf der Bühne. Es wird eine Veranstaltung für die ganze Familie mit Tanz von Kindern für Kinder, aber auch mit Kaffee für die Großen und Kuchen für alle. Gefördert von der Bürgerstiftung Lichtenberg,

Ort: Statthaus Böcklerpark | Prinzenstraße 1 | 10969 Berlin |

Mittwoch, 08.06.2016, 20 Uhr | Kammerkonzert

Oktett F-Dur D 803 von Franz Schubert

Das international besetzte Ensemble Berg präsentiert eines der populärsten Kammermusikwerke für eine gemischte Besetzung aus Streichern und Bläsern. Es spielen Helena Madoka Berg und Laurent Weibel, Violine (beide Berliner Philharmoniker), Benjamin Beck, Viola (Staatsoper München), Barbara Oehm, Cello (Orchester der Oper Zürich), Jesper Ulfenstedt, Kontrabass (Komische Oper Berlin), Uriel Vanchestein, Klarinette, und Elisabeth Göring, Fagott (beide Orchester der Oper Zürich) sowie Johannes Lamotke, Horn (Komische Oper Berlin). Der Abend wird abgerundet mit der Welturaufführung eines Oktetts des Klarinettenisten Uriel Vanchestein. Eintritt 25 Euro

Ort: Schloss Friedrichsfelde | Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V. | Am Tierpark 125 | 10319 Berlin |

24.04. bis 05.06.2016 | Ausstellung

„Please send me opportunity and preparation“

Jeremiah Day: Untitled | Wolfgang Mayer: Soldatenportraits

Ein Fries von 120 lebensgroßen Portraits von Plastikfiguren, ungeborener bzw. neugeborener Soldaten, die Wolfgang Mayer zwischen 1988 und 1993 erstellte, steht im Dialog mit aktuellen Arbeiten von Jeremiah Day, die sich mit der Umgebung des Museums und seiner geschichtlichen Veränderung auseinandersetzen. Die Arbeiten werden präsentiert neben dem Kapitulationsaal des Museums, wo am 8. Mai 1945 Generalfeldmarschall Keitel die Kapitulation der deutschen Wehrmacht unterzeichnete.

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

Samstag, 04.06.2016, 14 Uhr | Kunstmeile Weitlingkiez

Stadtteilstadtteilfest mit Kunstmarkt

WIK = Wir im Kiez lädt im Rahmen der Kunstmeile zum Stadtteilstadtteilfest auf den Münsterlandplatz ein. Geplant sind ein abwechslungsreiches Bühnen- und Kinderprogramm sowie ein Kunstmarkt. Damit geht auch die 5. Kunstmeile zu Ende. Über 30 Gewerbetreibenden im Kiez präsentieren in ihren Räumen Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Werke.

Ort: Münsterlandplatz, Weitlingstraße | 10317 Berlin | Organisator: AWO-Margaretentreff | Margarettenstraße 11 | 10317 Berlin | Telefon 030 52 69 50 31 |

02.04. bis 04.06.2016 | Ausstellung

Momente der Stille

Fotografien von Jonas Wandrey und Leo Wegener. Die Lichtenberger Oberschüler und Hobbyfotografen

zeigen erstmals ihre Werke in einer Ausstellung. Die Bilder entstanden auf ihren gemeinsamen Reisen durch die USA, durch Polen und Frankreich.

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin |

21.04. bis 01.06.2016 | Ausstellung

Malerei von Christian Thelke

Christian Thelke, 1973 in Berlin geboren, studierte 1993-1999 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in der Klasse von Prof. Wolfgang Peuker. 2001-2003 war Thelke Meisterschüler an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Ulrich Hachulla. Christian Thelke lebt und arbeitet in Berlin.

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

02.05. bis 31.05.2016 | Ausstellung

Städtepartnerschaft Berlin-Lichtenberg – Maputo-KaMubukwana

Eindrucksvolle Einblicke in das Leben im Partnerbezirk KaMubukwana der mosambikanischen Hauptstadt Maputo bietet die Ausstellung des Solidaritätsdienst-International (SODI). Auf großformatigen Fotos werden die Projekte der Städtepartnerschaft vorgestellt, die seit über 20 Jahren besteht. Neben der finanziellen Hilfe und der Unterstützung durch Sachleistungen sollen beide Seiten eine Vorstellung von dem Leben der Anderen erhalten. Schulpartnerschaften, gegenseitige Besuche und persönliche Kontakte tragen zu diesem Austausch bei und machen ihn lebendig.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

23. bis 29.05.2015 | Kunstlabor

Citizen Art Days

Das Berliner Künstlerkollektiv "Parallele Welten" arbeitet mit lokalen Initiativen, mit Künstler*innen, Akteuren und Vordenkern an drei Schwerpunkten: Erinnerung und Zukunft – Inklusive Demokratie – Selbstermächtigung und Bereitschaft zur Demokratie. Mit ihrem »Tohubassbuuh«, einem überdimensionierten mobilen Megafon auf einem Fahrrad, lässt das Künstlerduo bankleer am Eröffnungsabend mit einem performativen Stadtspaziergang historische Skulpturen, Sounds und Texte über Flucht und deren Hintergründe auf die Gegenwart prallen. Die Künstler stellen so neue Beziehungen zwischen öffentlichem Raum, politisch-ökonomischen (Un-)Ordnungen und den darin agierenden Menschen her.

Am historischen Ort – dem Offizierskasino der Stasi – setzen sich die Citizen Art Days mit der Frage auseinander, wie sich Demokratie gestalten lässt. In Workshops, Vorträgen und Diskussionen können sich Besucher*innen an der Entwicklung eines "Lernortes für Demokratie" beteiligen. Das Programm

Ort: Ehemalige Stasi-Zentrale Berlin-Lichtenberg | Haus 22 (Offizierskasino) | Ruschestr. 103 | 10365 Berlin

Samstag, 28.05.2016, 15 Uhr | Kunstmittag

Graffiti-Weekender

Battles, Skizzencorner, Videos, Musik, Grillerei...

Kunst zum Selbermachen und Spaß für junge Leute, bis 19 Uhr

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Str. 4 | 13059 Berlin | Telefon 030 924 88 73

Freitag, 27.05.2016, 20 Uhr | FridayMusicBar

Big Band Jazzer laden ein

Die FridayMusicBar Karlshorst ist wieder geöffnet und präsentiert die Big Swingin' Group unter der Leitung von Olaf Hengst. Die Jazzer spielen Big Band-Musik von Glenn Miller über Count Basie bis zu Duke Ellington und Woody Herman. Während der Veranstaltung reicht das Team der benachbarten Havanna-Bar kühle Getränke und leckeres Essen. Karten 7,50, ermäßigt 5, mit Berlinpass 3 Euro.

Ort: Schostakowitsch-Saal der Musikschule | Stolzenfelsstraße 1 | 10318 Berlin | Telefon 030 902 96 59 78

Freitag, 27.05.2016, 19 Uhr | Filmfestival

„Stadtlichter. Internationale Lichtenberger Filmnächte 2016“

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro eröffnet das Filmfest. Erleben Sie die Deutschland-Premiere des vietnamesischen Filmes „Flapping in the Middle of Nowhere“, Regie: Diep Hoang Nguyen. Die Veranstaltung, die den Lichtenberger Partnerbezirk Hoan Kiem von Hanoi in den Fokus rückt, ist zugleich der Auftakt der Stadtlichter, die von Mai bis September 2016 an wechselnden Orten im Bezirk stattfinden. Gezeigt werden Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen mit Bezug zu Lichtenberg und seinen Partnerstädten, die jeweils im Fokus der Filmnächte stehen. Junge Lichtenberger Filmemacher erhalten Gelegenheit, eigene Arbeiten dort im Vorprogramm zu zeigen. Der Eintritt ist frei.

Ort: „Việt Phố“, Restaurant im Dong Xuan Center, Mittlere Halle, Herzbergstraße 128-139 | 10365 Berlin |

Mittwoch, 25.05.2016, 19 Uhr | Vortrag

Archäologische und anthropologische Untersuchungen auf dem ehemaligen Waisenhausfriedhof
Die Kuratorin der Ausstellung zur Geschichte des Friedrichs-Waisenhaus und Autorin der Begleitpublikation, Jeannette Wnuk, stellt Ergebnisse ihrer anthropologischen Untersuchungen auf dem Friedhof vor. Bedingt durch die sehr eingeschränkte Quellenlage wird es so möglich, anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse ein Bild von der Situation der in Rummelsburg untergebrachten Waisen zu rekonstruieren. Eintritt 3 Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro
Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

22.03. bis 25.05.2016 | Ausstellung

Freie Kunst von Ingo Gerken und Thomas Rentmeister "Nebenkosten"
Ingo Gerken, geboren 1971 in Lippetal, studierte an der Muthesius-Hochschule Kiel und an der Glasgow School of Art. Im Spannungsfeld von Referenz und Relevanz, Situation und Subversion befragt er in seinen Werken die Durchlässigkeit gedachter und realer Räume, ihre Konstruktion, ihre Flexibilität und ihr Gewicht. Thomas Rentmeister, geboren 1964 in Reken/Westfalen, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, lebt und arbeitet in Berlin. Neben Fundstücken der Alltagswelt arbeitet Rentmeister auch mit vertrauten Markenartikeln wie Nutella, Tempo oder Penaten. Aus dem täglichen Umgang herausgenommen, erhalten diese Produkte neue Bedeutungsebenen in formaler wie inhaltlicher Sicht.
Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Telefon 030 929 38 21 | Mo-Do 11-19 Uhr, Fr 11-18 Uhr, So 14-18 Uhr |

12.01. bis 25.05.2016 | Ausstellung

Architektur
Matias Bechtold wird parallel den Raum der Architektur mit seinen utopischen Stadtmodellen gestalten und so auch die Schnittpunkte von Kunst, Architektur und Modellbau thematisieren, die im Laufe der weiteren Ausstellungen eine wichtige Rolle spielen werden.
Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25 |

Dienstag, 24.05.2015, 10 Uhr | Kindertheater

Die Bremer Stadtmusikanten
Nach dem Märchen der Brüder Grimm für Menschen ab 4 Jahren: Zwei Musikanten erzählen ein altes Märchen mit viel Witz, Phantasie und Temperament neu. Regie: Dietmar Staskowiak | Spiel, Ukulele, Gesang: Martin Karl | Spiel, Akkordeon, Mundharmonika, Gesang: Christine Müller | Karten 4,50 (Kinder), 6,50 Euro (Erwachsene), mit Ermäßigungsschein des JugendKulturService zahlen Kinder 3 Euro, Erzieher und Lehrer bei Gruppen erhalten freien Eintritt, Kartentelefon: 030 991 79 27 | auch am 25.05., 10 Uhr
Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27

Sonntag, 22.05.2016, 15.30 Uhr | Puppentheater

„Däumelinchen“
Puppenspiel mit dem Puppen-Musik-Theater Martin Lenz | Eintritt: 2,50 Euro
Ort: Galerie 100 | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Samstag, 21.05.2016, 13 Uhr | Stadtteilstfest

VIVA VICTORIA
Das Kinder-, Jugend- und Familienfest in der Victoriastadt mit der berühmten Entenrennbahn, Straßenmusik, Jugend-Lounge, Kletterwand, Kinderparadies, Köpenicker Ponys, Flohmarkt, mit Sportlichem und Lustigen, Essen und Trinken |
Veranstalter ist die SozDia Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben gestalten, Telefon 030 6 730 19 59
Ort: Türschmidtstraße, von der Alten Schmiede bis zum Tuchollaplatz | 10317 Berlin |

Freitag, 20.05.2016, 16 Uhr | Symposium

Die Kunst in der Natur #2 Vorfrühling
Eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe in sieben Teilen im wunderbaren Garten des Hauses. Heute: Es werden die Iris von Dr. Birgit Möckel, der Flieder von Manja Fahlisch, der Holunder von Maren Wienigk und die Robinie von Christof Düro vorgestellt. Anne Lange und Immanuel Pelzer erläutern die App floradex.
Eintritt: 5, ermäßigt 3 Euro | Anmeldung: E-Mail
Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Freitag, 20.05.2016, 14-16 Uhr | Fest

Welttag der kulturellen Vielfalt mit Gospelchor und Puppenspiel
Der Welttag der kulturellen Vielfalt soll das öffentliche Bewusstsein für kulturelle Vielfalt stärken. Er wurde am 21. Mai 2001 von den Vereinten Nationen ausgerufen. Die Anton-Saefkow-Bibliothek unterbreitet zu

diesem Tag das Angebot, ein kulturelles Fest bei freiem Eintritt zu erleben, und zwar auf dem Platz vor der Bibliothek. Um 14 Uhr ist die Clownin Ulrike Henseler mit ihrem Stück „Frosch am Spieß“ zu Gast und erzählt die Geschichte von dem Jungen Silberkappchen und seinem Freund Giovanni. Um 17 Uhr erwartet die Besucher ein besonderes Highlight. Der temporäre „Lighthill Gospel“ Chor der Paul-Gerhardt-Gemeinde aus Berlin-Lichtenberg, gegründet von dem Musiker Stephan Zebe und unterstützt vom Kirchenkreis, interpretiert alte und moderne Gospel Songs. Eintritt frei.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Donnerstag, 19.05.2016, 19.30 Uhr | Konzert

„El Alemán y Amigos“

Jens-Peter Kruse alias „El Alemán“ ist seit mehr als 40 Jahren auf den Bühnen dieses Landes unterwegs. Seit etwa 15 Jahren ist er Gitarrist von Bettina Wegner und Karsten Troyke. 2008 entstand sein Musik-Projekt: „El Alemán con la guitarra española“, ein Soloprogramm mit spanischen Gipsy Songs, spanischem Rumba, Flamenco-Pop, Adaptionen aus der spanischen Klassik und vielen eigenen Kompositionen für die spanische Gitarre. Zusätzlich gibt es die Konzertreihe mit Gästen: „El Alemán y Amigos“. Heute mit Peter Butschke, Sänger und Frontmann der DDR-Kultband „Pension Volkmann“. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Galerie 100 | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

07.02. bis 15.05.2016 | Ausstellung

Stefan Löffelhardt: Tisch

Stefan Löffelhardts Arbeiten bilden den Auftakt der neuen Themenreihe „Von der Natur der Kunst“. Im Mittelpunkt steht der geistige Raum über und unter dem Tisch. Stefan Löffelhardt lässt eine Ideenlandschaft entstehen, die das Prinzip des fließenden Raums aufgreift und die drei Ausstellungsräume nahtlos miteinander verbindet.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

07.04. bis 13.05.2016 | Ausstellung

Ri, Ra, Rutsch, wir fahren mit der Kutsch...

Kinder der Kita Nido Piccolo aus Hohenschönhausen zeigen ihre Bilder aus dem Projekt „Ri, Ra, Rutsch, wir fahren mit der Kutsch...“ Die Aktion wurde von den Dozent/innen Petra Helbig und Michael Kain geleitet und durch das Programm „Künste öffnen Welten“ gefördert.

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 | 13059 Berlin | Telefon 030 924 88 73 |

07.04. bis 13.05.2016 | Ausstellung

Hinter der Haut. Grafik von Mathias Winde

Laudatio: Stefan Friedemann | Musik: Vincent de Quiram (Gitarre)

Ursprung der Bilder und Graphiken sind Skizzen, die auf mehreren Reisen nach Indien und Bangladesh entstanden sind. Windes Thema werden dabei immer mehr elementare körperliche Empfindungen, zur Zeit vor allem: Schlaf in der Ausgesetztheit. Warme Haut und zugleich das Schwindelerregende von Satellitenaufnahmen. Das „asiatische“ Thema beginnt sich gerade allen möglichen Einflüssen zu öffnen, Pressefotos mischen sich genauso ein wie alte Malerei und überlagern sich mit der Erinnerung, aber die Grundlage bleibt dabei – soweit es ihm möglich ist, das einzufangen – die Hitze, der Staub und der Geruch der Straßen, auf denen er war.

Ort: Studio Bildende Kunst | John-Sieg-Straße 13 | John-Sieg-Straße 13 | 10365 Berlin | Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr|

Donnerstag, 12.05.2016, 19 Uhr | Podiumsgespräch

Bewegung im Raum – Ausstellungsdesign

Zu Gast sind Margot Blank vom Deutsch Russischen Museum Karlshorst und Oliver Schmidt, shoutr labs.

Moderation: Judith Kauper.

Das Museum Lichtenberg lädt monatlich zur Diskussion über Zukunftskonzepte der Museumsarbeit ein und bietet allen Interessierten den Blick hinter die Kulissen des Museumsalltags. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Mittwoch, 11.05.2016, 19 Uhr | Vortrag

Zur Geschichte der Waisenfürsorge in Berlin

Dr. Dirk Moldt erläutert das Thema im Rahmen der Ausstellung „Aufs Angenehmste enttäuscht“. Seit dem Mittelalter wurde Waisenfürsorge als Teil der öffentlichen Armenfürsorge angesehen. Mit der Einrichtung des Friedrichs-Waisenhauses in Rummelsburg zwischen 1847 und 1859 wurden neue Maßstäbe gesetzt. Der Vortrag nennt einige Stationen der Berliner Waisenfürsorge und ordnet sie in ihre Zeit ein. Eintritt 3 Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Mittwoch, 11.05.2016, 19 Uhr | Konzert und Lesung

Achtung Eis! "Die Mokka-Milch-Eisbar lebt"

Der Musiker Thomas Natschinski und die Autorin Christine Dähn präsentieren ihr Jubiläumsprogramm mit Musik und wilden Rockerstories. Natschinski singt den Kult-Hit "Mokka-Milch-Eisbar", seine besten Songs der 60er Jahre und neue Titel von der CD "501". Christine Dähn präsentiert das reiche Bandleben von Team 4 mit unveröffentlichten Stories und Anekdoten aus den Sixties, einer wilden, glamourreichen Epoche, als die Rockmusik laufen lernte.

Thomas Natschinski, Sohn des Dirigenten und Komponisten Gerd Natschinski, begann mit 9 Jahren Klavier zu spielen, mit 16 war er das erste Mal Chef einer Band, schrieb eigene Lieder. Er studierte an der Hochschule für Musik "Hans Eisler" Komposition, Klavier und Musiktheorie und gründete während des Studiums seine Band "Team 4". Christine Dähn ist TV- und Hörfunkjournalistin. Im Verlag Neues Leben erschienen ihre Bücher über Thomas Natschinski "Verdammt, wer hat das Klavier erfunden", über Karat "Über sieben Brücken musst du gehn" und Ute Freudenberg "Jugendliebe".

Zur Veranstaltung gibt es außer kühlen Getränken auch einen Eisverkauf. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, für die Gemeinschaftsveranstaltung mit der HOWOGE erhalten 40 Mieter freien Eintritt. Kartenvorverkauf ab 20.

April, Vorbestellungen, Telefon 030 92 79 64 10

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Preisverleihung des Schostakowitsch-Wettbewerbs

Elieser Kauschke spielte das Nocturno von Schostakowitsch und erhielt den Sonderpreis für die gelungenste Interpretation eines Werkes von Dmitri Schostakowitsch, dem Namenspatron der Musikschule. Der Preis wurde von der Deutschen Schostakowitsch Gesellschaft gestiftet.

Am Wettbewerb nahmen 51 Musikschülerinnen und Musikschüler in den Kategorien Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug und Gesang Rock/Pop/Jazz im Alter zwischen sieben und 63 Jahren teil. Acht von ihnen mit ausgezeichnetem Erfolg, 31 Musikschüler mit sehr gutem Erfolg. Pressemitteilung

Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Polina Tuchscherer, Sarah Jüngling, Lucienne Sander, Jacob Bessant, Yannick Noah Scheidt und Tim Florian Thomas wetteiferten beim Lichtenberg-Ausscheid und lasen eine Textstelle aus einem selbstgewählten Jugendbuch sowie einen unbekanntem Text. Polina Tuchscherer aus der Schule Grüner Campus Malchow beeindruckte die Jury mit ihrer Lesung aus „Das Blubbern von Glück“ von Barry Jonsberg. Sie wurde "beste Vorleserin" und vertritt Lichtenberg beim Berliner Ausscheid am 11. Mai.

08.04. bis 08.05.2016 | Ausstellung

Malerei, Grafik und Objekte von Fred Franke

Der Lichtenberger Künstler (Jahrgang 1964) studierte an der Fachhochschule für Werbung und Gestaltung Berlin Kommunikationsdesign. Seine Arbeiten bestechen durch einen leisen aber ausdrucksstarken Stil und lassen dem Betrachter Spielraum für eigene Phantasien.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus – Café | Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr |

02.04. bis 08.05.2016 | Ausstellung

Jazz-Ladies

Fotoshow zum 4. Monat des Jazz, in diesem Jahr unter dem Motto „Jazz – Now“. Musiker, Bühne und Fotografie bilden eine traditionelle Allianz. Die Fotografen Gerhard Metzschker, Volkhard Kühl und Heinz Georg Schubel, langjährige Vereinsmitglieder, haben Gespür für den Jazz und zeigen Musik zum Anschauen.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr |

Sonntag, 08.05.2016, 10 Uhr | Museumsfest

8. Mai – Tag der Befreiung

Das Museum erinnert an das historische Ereignis der bedingungslosen Kapitulation, mit der in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1945 im heutigen Museumsgebäude der Zweite Weltkrieg in Europa beendet wurde. Jedes Jahr wird ein Land und sein Gedenken an das Kriegsende vorgestellt. Diesmal ist es das Königreich Dänemark. Besucher erfahren, welche Bedeutung der Zweite Weltkrieg nicht nur für die Sowjetunion/Russische Föderation, sondern auch für Dänemark hat, wie die Länder ihn erlebten und durchlitten und wie heute daran erinnert wird. Führungen | Filmprogramm | Gedenken | Szenische Lesung | Vortrag und Gespräch | Toast auf den Frieden

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin

10.03. bis 07.05.2016 | Ausstellung

„Kunst erlesen“

17. Ausstellung der Manfred-von-Ardenne-Schule in der Anna-Seghers-Bibliothek: Schülerinnen und Schüler des Kunstleistungskurses zeigen eine Auswahl der schönsten Arbeiten aller Jahrgänge aus den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie. Die Ausstellung wird von den Abschlussbildern des Kunstleistungskurses bestimmt. 17 Schülerinnen und ein Schüler malten Bilder zum Thema "Traum".

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

16.03. bis 06.05.2016 | Ausstellung

LUMINESZENZ – Malerei und Objekte von Christine Falk und Kiki Gebauer

Einführung: Dr. Marion Thielebein (Kunstwissenschaftlerin), Musik: Elke Fernholz (Saxophon, Stimme)

Die Berliner Künstlerinnen Christine Falk und Kiki Gebauer haben sich auf sehr unterschiedliche Weise der Reduzierung der Dinge auf klare Formen und Farben verschrieben und sind der konkreten Kunst zuzuordnen. Beide Künstlerinnen experimentieren mit Form, Farbe und Licht zwischen Realität und Abstraktion.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr

Dienstag, 03.05.2016, 19.30 Uhr | Klassikkonzert

Vibratanghissimo

Tango, Jazz und World – ganz im Stile des Tango Nuevo kombiniert die Gruppe Vibratanghissimo unterschiedliche Stilrichtungen zu einem faszinierenden musikalischen Erlebnis. Die vier Ausnahmemusiker – Juan Lucas Aisemberg, Viola, Oli Bott, Vibraphon, Tuyêt Pham, Piano, und Arnulf Ballhorn, Bass – beherrschen das Spiel mit den unterschiedlichen Genres perfekt: ob schmachthafte Tangovariationen auf der Bratsche, spannende Jazzimprovisationen am Vibraphon, raffinierte Klavierklänge oder überraschende Kontrabass-Soli – das Quartett findet stets die richtigen Töne. Eintritt 17, ermäßigt mit Berlinpass 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Montag, 02.05.2016 | Ausstellungsbeginn

Städtepartnerschaft Berlin-Lichtenberg – Maputo-KaMubukwana

Eindrucksvolle Einblicke in das Leben im Partnerbezirk KaMubukwana der mosambi-kanischen Hauptstadt Maputo bietet die Ausstellung des Solidaritätsdienst-International (SODI). Auf großformatigen Fotos werden die Projekte der Städtepartnerschaft vorgestellt, die seit über 20 Jahren besteht. Neben der finanziellen Hilfe und der Unterstützung durch Sachleistungen sollen beide Seiten eine Vorstellung von dem Leben der Anderen erhalten. Schulpartnerschaften, gegenseitige Besuche und persönliche Kontakte tragen zu diesem Austausch bei und machen ihn lebendig. Ausstellung bis 31.05.2016

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Sonntag, 01.05.2016, 15 Uhr | Familienkonzert

Märchen – erzählt und musiziert

A. P. Kähler erzählt die zauberhaften Märchen, geschrieben von Astrid Lindgren. Die märchenhafte Harfe wird gespielt von Tatjana Schütz. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Samstag, 30.04.2016, 20 Uhr | Monat des Jazz

Martin Auer Quintett

Das Martin Auer Quintett interpretiert die Miles Davis Platte "Kind of Blues" neu und ehrt damit den vor 25 Jahren verstorbenen Jazz-Giganten. Klassischer moderner Jazz – authentisch, aufregend und individuell mit Martin Auer (tp), Florian Trübsbach (saxes), Jan Eschke (p), Andreas Kurz (b), Bastian Jütte (dr).

Ort: Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 29.04.2016, 17 Uhr | Lesung

Gertrud Kolmar, Die Frau und die Maschinen

Wera Herzberg liest aus dem Werk von Gertrud Kolmar, musikalisch begleitet von Hans Schanderl. Die 1943 in Auschwitz ermordete jüdische Dichterin zählt zu den eigenwilligsten und bedeutendsten Lyrikerin Deutschlands. Ihre Aufzeichnungen aus der Zeit als Zwangsarbeiterin im Epeco-Pappwerk in der Lichtenberger Herzbergstraße sind außergewöhnliche Zeugnisse einer tiefen inneren Gefasstheit. Mit "eine® Freiheit des menschlichen Willens inmitten seiner Unfreiheit", wie sie selbst es beschrieb, versuchte sie die Fabrikarbeit zu bejahen und als Unterricht für das unausweichlich Bevorstehende zu betrachten. Eine Veranstaltung zum Jahrestag der Befreiung von der NS-Diktatur.

Ort: Kiezspinne FAS, Nachbarschaftlicher Interessenverbund e. V. | Schulze-Boysen-Str. 38 | 10365 Berlin

Donnerstag, 28.04.2016, 17 Uhr | Kunstführung

LUMINESZENZ – Malerei und Objekte

Die Berliner Künstlerinnen Christine Falk und Kiki Gebauer laden herzlich ein zur Führung durch ihre Ausstellung. Sie haben sich auf sehr unterschiedliche Weise der Reduzierung der Dinge auf klare Formen und Farben verschrieben und sind der konkreten Kunst zuzuordnen. Beide Künstlerinnen experimentieren mit Form, Farbe und Licht zwischen Realität und Abstraktion.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Mittwoch, 27.04.2016, 19 Uhr | Vortrag

SED=KPD+SPD? Der Vereinigungsprozess in Lichtenberg

Lutz Heuer stellt die überarbeitete Publikation "Der Vereinigungsprozess in Berlin Lichtenberg" (1993 herausgegeben vom Luisenstädtischen Bildungsverein e.V.) vor und erinnert an den 21. April vor 70 Jahren, als in Berlin die SPD und KPD zur SED wurden. Von Lutz Heuer in Parteiarchiven neu gesichtete Dokumente zeigen einen komplizierten, von Widersprüchen und Widerspruch gekennzeichneten historischen Vorgang. Franz Stimming (SPD) wurde 1946 von der "Gruppe Ulbricht" aus dem Bürgermeisteramt gedrängt. Der Vorgang zeigte die politischen Absichten der KPD, ließ die Lichtenberger SPD aufhorchen und führte zum Widerstand gegen eine Vereinigung unter Zwang.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88

Montag, 25.04.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Kiezmorde : Tatort Berlin“ mit Regine Röder-Ensikat

In ihrem Genusskrimi „Leichen unter Kaviar“ schreibt die Autorin von vier Witwen, die eine Alters-Wohngemeinschaft gründen. In der „Villa Fuchs“, die im Berliner Bezirk Hohenschönhausen liegt, gestalten sie ihren sinnfrohen, genussreichen Lebensabend mit krimineller Energie. Ihre kulinarischen Kreationen werden berühmt und sichern ihr Überleben. Eine Rentneridylle mit Rezepten zum vorsichtigen Nachkochen. Regine Röder-Ensikat hat die Fachhochschule für Angewandte Kunst in Berlin absolviert, arbeitete als Werbedesignerin, Malerin, Kinderbuchillustratorin und Autorin. Seit 1999 schreibt sie Kriminalgeschichten und ist Mitglied im Verein der Mörderischen Schwestern e.V. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, unterstützt vom Berliner Autorenlesefonds.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Sonntag, 24.04.2016, 15 Uhr | Ausstellungseröffnung + Performance

„Please send me opportunity and preparation“

Jeremiah Day: Untitled | Wolfgang Mayer: Soldatenportraits

Ein Fries von 120 lebensgroßen Portraits von Plastikfiguren, ungeborener bzw. neugeborener Soldaten, die Wolfgang Mayer zwischen 1988 und 1993 erstellte, steht im Dialog mit aktuellen Arbeiten von Jeremiah Day, die sich mit der Umgebung des Museums und seiner geschichtlichen Veränderung auseinandersetzen. Die Arbeiten werden präsentiert neben dem Kapitulationssaal des Museums, wo am 8. Mai 1945 Generalfeldmarschall Keitel die Kapitulation der deutschen Wehrmacht unterzeichnete. Eintritt frei | Ausstellung vom 24. April bis 5. Juni 2016

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

Samstag, 23.04.2016, 19 Uhr | Welttag des Buches

„Brief an meine Schwester“ mit Leslie Malton

Eine Veranstaltung zum Welttag des Buches

Die Schauspielerin Leslie Malton liest aus ihrem autobiografische Buch, 2015 im Aufbau-Verlag erschienen. Es ist die berührende Geschichte zweier Schwestern, von denen eine mit Gesundheit und Erfolg gesegnet ist, die andere eine rätselhafte Behinderung hat. Aufwühlend und emotional erzählt die erfolgreiche Schauspielerin Leslie Malton die Geschichte ihrer Schwester Marion und ihre eigene – die Geschichte eines außergewöhnlichen Lebens. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 |

Samstag, 23.04.2016, 20 Uhr | Monat des Jazz

Sidney's Blues mit Jürgen Stefan

Der Jazz Treff Karlshorst e. V. präsentiert im Monat des Jazz: Jürgen Stefan. Der Künstler trägt seit Jahrzehnten die unsterblichen Melodien des großen Sidney Bechet in die Welt. Authentischer New Orleans Jazz mit kreolischem Feuer von einem der profiliertesten Jazzler Berlins. Jürgen Stephan (ss, cl), Cordes Hauer (tb, voc), Harold John v. Abstein (p), Joachim Dette (b), Roger Radatz (dr, voc) Eintritt 12, ermäßigt mit Berlinpass 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 22.04.2016, 19 Uhr | Lesung

Graphic Novel zu Hans Falladas „Der Trinker“

mit Jakob Hinrichs Der Trinker ist einer der persönlichsten Romane von Hans Fallada. Er verfasste das Werk 1944 heimlich im Gefängnis, es erschien erst postum 1950. Der Illustrator und Comiczeichner Jakob Hinrichs zeichnet in seiner Graphic Novel neben dem erschütternden Psychogramm des alkoholkranken Handelsreisenden Sommer auch die berührende Lebensgeschichte eines bedeutenden Schriftstellers nach, der bis zu seinem Tod 1947 unter seiner Morphium- und Alkoholsucht litt. Unterstützt vom Berliner Autorenlesefonds. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Freitag, 22.04.2016, 16 Uhr | Symposium

DIE KUNST IN DER NATUR #01 Vorfrühling

In sieben Symposien werden insgesamt 28 Pflanzen untersucht, heute: die Felsenbirne, die Bergenie, der Rhododendron und das Hornkraut. Die Natur macht der Kunst Konkurrenz. Der Garten des Mies van der Rohe Hauses selbst kann als eine 2.800 Quadratmeter große Ausstellungsfläche mit 'Exponaten' aufgefasst werden. Auf die Pflanzen und Bäume werden die Methoden der Kunstvermittlung und Kunstgeschichte übertragen. Das Gartenprojekt folgt dem jahreszeitlichen Rhythmus und wird nach dem Gartenphilosophen und Staudenzüchter Karl Foerster in Winter, Vorfrühling, Frühling, Frühsommer, Hochsommer, Herbst und Spätherbst eingeteilt. Die Fotokünstlerin Heidi Specker begleitet das Projekt im Garten. Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Donnerstag, 21.04.2016, 19:00 Uhr | Autorenlesung

„Forelle grau“

Olaf Schwarzbach, bekannt als der Zeichner "OL", stellt sein Buch vor, in dem er mit einer großen Portion Humor und Selbstironie seine eigenen Erinnerungen beschreibt. Er war Teil der kreativen Untergrundszene von Ostberlin. Mit 16 hatte OL das erste mal Kontakt zur Staatssicherheit, die ihn fortan Forelle nennt – vielleicht wegen seines Nachnamens, vielleicht weil seine Persönlichkeit so schillernd ist wie eine Regenbogenforelle. Direkt und ohne Eitelkeit erzählt OL seine ganz persönliche tragikomische Ost-West-Geschichte. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin | Telefon 030 555 6719 |

Mittwoch, 20.04.2016, 19 Uhr | Vortrag

Zum 200. Geburtstag von Georg Scharnweber

Am 17. April 1816 wurde Georg Scharnweber geboren. Seinen Name tragen allein in Berlin sechs Straßen. Diese Bekanntheit geht vor allem auf sein 50-jähriges Wirken als preußischer Landrat im Kreis Niederbarnim zurück. Viel weniger bekannt sind Name und Leistung seines Vaters, des preußischen Staatsbeamten Friedrich Scharnweber (1770-1822), der an Friedrich August Hardenbergs Seite wirkte. Anhand eines reichen Fakten- und Bildmaterials entwirft der Historiker Dr. Knut Käpernick die farbigen Lebensbilder zweier historischer Personen des Bezirks, die auf verschiedene Weise Anteil an den Umbrüchen des 19. Jahrhunderts von der feudalen zur bürgerlichen Gesellschaft besaßen. Eintritt 3, mit Berlinpass 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türirschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Sonntag, 17.04.2016, 16 Uhr | ErzählSalon

„Wer denkt an Schuhe?“

Die Salamander AG und ihr Historiker

Lesung und Gespräch mit der Autorin Vera Friedländer über ihr neues Buch und die Nazi-Vergangenheit der Salamander AG. Moderation: Brigitte Graf | Eintritt 4, ermäßigt 2 Euro | Weitere Informationen

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Telefon 030 929 38 21 |

Samstag, 16.04.2016, 19 Uhr | Monat des Jazz

Ein Abend für den Nachwuchs

4 Kinder- und Jugendbands aus den Musikschulen Lichtenberg (Ralf Timer), City West (Christof Griese) und Tempelhof-Schöneberg (Lutz Fußangel) stellen sich vor und zeigen die Entwicklung der jungen Musiker/-Innen in verschiedenen Altersstufen. Im Mittelpunkt steht immer die Freude am Jazz! Von Anfang an wird Wert auf Improvisation und die Pflege der Jazzliteratur gelegt. Ausflüge in angrenzende Stilistiken sind erwünscht und bereichern die Vielfalt des Abends! Den krönenden Abschluss spielen junge Berliner Jazzmusiker, die inzwischen ihre musikalische Ausbildung an einer Jazzhochschule absolvieren. Eintritt 7 Euro | Kartenverkauf Mo-Fr 14-18 Uhr, Telefon 030 54 37 88 06

Ort: Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 15.04.2016, 19 Uhr | Theaterprojekt

Die Leben des Berl Kostinski

Berl Kostinski ist zwanzig Jahre alt, als er im August 1941 auf Soldaten der Wehrmacht stößt. Er ist lebensgefährlich verwundet, ukrainischer Jude und sowjetischer Kriegsgefangener. Er gibt sich als Deutscher aus, als Hans Vogeler. So wird er medizinisch versorgt, später als Dolmetscher im Süden Berlins eingesetzt. In dem Dokumentar-Theaterprojekt, gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, machen sich Jugendliche auf Spurensuche nach Berl Kostinski und seinen Leben. Sie tragen Dokumente zusammen, lesen Erinnerungen und forschen nach den Lagern im Berliner Umland. Nun zeigen sie ein Spiel mit Identitäten – in dem es um Leben und Tod ging. Weitere Aufführung am 16.04., 19 Uhr
Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin |

Donnerstag, 14.04.2016, 19 Uhr | Podiumsgespräch

Herzstück Objekt – Archivieren und Sammeln

Zu Gast ist Sophie Perl vom Friedrichshain-Kreuzberg Museum. Moderation: Judith Kauper.

Das Museum Lichtenberg lädt monatlich zur Diskussion über Zukunftskonzepte der Museumsarbeit ein und bietet allen Interessierten den Blick hinter die Kulissen des Museumsalltags. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Donnerstag, 14.04.2016, 19.30 Uhr | Film im Studio

Zwei Filme von Thomas Heise

Für seinen noch an der Hochschule entstandenen Dokumentarfilm „Wozu denn über diese Leute einen Film?“, der über Ostern 1980 in Prenzlauer Berg gedreht wurde, wählte einer der profiliertesten deutschen Dokumentarfilmregisseure Thomas Heise die zeitweisen kleinkriminellen Karrieren zweier Brüder zum Thema. Die Milieustudie beginnt mit einem langen Schwenk über die Dächer des damaligen Prenzlauer Bergs und wendet sich dann den beiden Brüdern und ihrer Mutter im direkten Gespräch zu. Ausgangspunkt der Bekanntschaft ist ein Motorrad Diebstahl, dem der Bestohlene lieber individuell auf den Grund gehen will. (DDR 1980, 32 min, s/w, Dokumentarfilm). Außerdem: Das Haus (DDR 1984, 56 min, s/w);

Regie/Buch/Ton: Thomas Heise, Kamera: Peter Badel, Schnitt: Gisela Tammert. Eintritt: 3,50 Euro

Ort: Studio Bildende Kunst | John-Sieg-Straße 13 | John-Sieg-Straße 13 | 10365 Berlin |

Donnerstag, 14.04.2016, 18 Uhr | Preisträgerkonzert

Schostakowitsch-Wettbewerb der Lichtenberger Musikschule

Nach der Preisverleihung präsentieren die Gewinner des Wettbewerbs, die besten jungen Musikerinnen und Musiker, Ausschnitte aus ihrem Wettbewerbsprogramm. Die Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg hat den traditionellen Wettbewerb – benannt nach dem Namenspatron der Musikschule – in diesem Jahr für Akkordeon, Streichinstrumente, Schlagzeug und Gesang Rock/Pop/Jazz ausgeschrieben. Pressemitteilung | Eintritt frei

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

03.03. bis 13.04.2016 | Ausstellung

Bernd Tholl: Aus dem Repertoire eines Baukeramikers

Bernd Tholl wurde 1942 in Templin geboren. Er erwarb 1961 den Facharbeiterbrief als Keramformer, studierte an der Fachschule für angewandte Kunst Heiligendamm und erwarb den Abschluss als Baukeramiker. 1964 bis 1969 studierte er an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in der Abteilung Keramik u. a. bei Prof. Eberhard Bachmann. Nach seiner Aspirantur war Tholl von 1975 bis 1979 Assistent an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Bernd Tholl lebt und arbeitet in Berlin.

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Mittwoch, 13.04.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

Kunst von Silke kleine Kalvelage

Silke kleine Kalvelage wohnt im April in den Lichtenberg Studios und erkundet den Bezirk. "In meinen Arbeiten möchte ich mich und das Publikum mitnehmen auf Entdeckungsreisen. Dabei geht es mir vor allem darum, Blickwinkel einzunehmen, die auch und gerade ganz normale Orte besonders erscheinen lassen. Auf ausgedehnten Spaziergängen auf denen ich meiner Intuition folge, lasse ich Stimmungen und Umgebungen auf mich wirken, sammle lose Fäden auf und spinne daraus Geschichten." (Silke kleine Kalvelage, 2015)

Ort: Lichtenberg Studios im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 68809953 |

Dienstag, 12.04.2016, 10 Uhr | Kindertheater

Das Traumfresserchen

Ein Märchen nach dem Bilderbuch von Michael Ende, Gastspiel des Theaters des Lachen: Im Schlummerland ist das Wichtigste für alle Leute das Schlafen. Wer am besten schlafen kann, ist ihr König.

Doch seine Tochter, Prinzessin Schlafittchen, wird von bösen Träumen geplagt. Das ist in Schlummerland eine Schande. Wer kann helfen? Der König macht sich auf eine abenteuerliche Suche. Spiel: Torsten Gesser, Regie: Gundula Wolk | Weitere Aufführung am Mittwoch, 13.04., 10 Uhr
Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 9917927 |

Samstag, 09.04.2016, 20 Uhr | Monat des Jazz: Konzert

2 gegen 3

Der Jazz Treff Karlshorst e. V. präsentiert erfrischenden Jazz aus Leipzig mit Singer-Songwriter- und Pop-Einflüssen. Die fünf jungen Kreativen sind eine Bereicherung der aktuellen Jazzszene: bittersüß-melancholisch, frech-jazzig und immer angenehm unprätentiös: Jule Roßberg (voc), Sonja Beeh (tb), Lennart Jahn (p), Fabian Misch (b), Philipos Thönes (dr) | Eintritt 12, ermäßigt mit Berlinpass 3 Euro
Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

Freitag, 08.04.2016, 19 Uhr | Lesung

„Glaubt mir kein Wort“ – Nachgelassene Satire von Peter Ensikat

Bis zu seinem Tod im Jahr 2013 war Peter Ensikat einer der prägenden Autoren des deutschen Kabarett, der „Hildebrandt“ des Ostens. Jetzt veröffentlichte die Schriftstellerin und Schauspielerinnen Bastienne Voss bislang ungedruckte Texte aus dem Nachlass ihres langjährigen Lebensgefährten. Diese kabarettistischen Glanzstücke zeugen von Ensikats Fähigkeit, die Realität provokant und sarkastisch, aber immer humorvoll, auf den Punkt zu bringen. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Freitag, 08.04.2016, 19 Uhr | Kunstsalon #2

„Was vom Reisen übrig bleibt“

Christine Kugler liest Texte und Impressionen der Künstlerin Christine Falk. Lieder von Alfred Banze | Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Donnerstag, 07.04.2016, 19.30 Uhr | Vortrag mit Medien

Künstlerinnen: Mary Cassatt

Vortrag mit der Berliner Kunsthistorikerin Dr. Gerhild H. M. Komander. www.gerhildkomander.de | Eintritt 2, ermäßigt 1 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Donnerstag, 07.04.2016, 19 Uhr | Gespräch

„Zwischen den Zeiten“ mit Dr. Andreas Knieriem

Dr. Andreas Knieriem, Vorstand der Zoologischer Garten Berlin AG und der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH, stellt seine Pläne zur Umgestaltung des Tierparks vor. Als Gast ist auch Lichtenbergs Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel zur Diskussion eingeladen. Moderation: Burkhard Eschenbach | Eine Veranstaltung des Freundeskreises BROD Kultur und Bildung e.V. mit dem Museum Lichtenberg | Eintritt 5 Euro incl. Imbiss | Einlass 18:30 Uhr

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Sonntag, 03.04.2016, 11.30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung. Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

27.01. bis 01.04.2016 | Ausstellung

Nachbarn

In der Ausstellung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus werden stellvertretend für die vielen ausgelöschten oder aus Deutschland vertriebenen Familien fünf jüdische Familien aus Karlshorst vorgestellt. In das Pflaster vor ihren ehemaligen Wohnhäusern hat der Künstler Gunter Demnig Stolpersteine verlegt, finanziert durch Spenden und organisiert durch die Initiative Stolpersteine Karlshorst. Das Schicksal der Familien Funk, Heyn, Mode, Salzmann und Strauß wird in der Ausstellung nachgezeichnet. Ihre Geschichte und die von ihnen geliebten Erinnerungen und Bilder sind in intensiver und langjähriger Arbeit zusammengetragen worden. Kuratorin ist Barbara Timm von der Initiative Stolpersteine Karlshorst.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Di- Fr + So 11:00-18:00 Uhr | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Mittwoch, 30.03.2016, 19 Uhr | Gespräch

Sie waren unsere Nachbarn

Über das Schicksal jüdischer Familien aus Karlshorst spricht Barbara Timm, Kuratorin der Ausstellung im Museum über fünf jüdische Familien aus diesem Ortsteil, die im Nationalsozialismus vertrieben, deportiert und ermordet worden sind. In das Pflaster vor ihren ehemaligen Wohnhäusern hat die ehrenamtlich arbeitende Gruppe von Geschichtsinteressierten in den vergangenen Jahren die Gedenksteine mit Spenden finanziert und durch den Künstler Gunter Demnig verlegen lassen. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14

Mittwoch, 30.03.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Die Mutter meiner Mutter“ mit Sabine Rennefanz

Die Autorin liest aus ihrem sehr persönlichen Buch „Die Mutter meiner Mutter“. Es ist die Geschichte über ihre Großmutter, die bis in die heutige Zeit Spuren hinterlässt. Als der Krieg zu Ende ist, fängt für die vierzehnjährige Anna der Kampf erst an. Ihre Mutter ist lange tot, ihr Vater von den Russen verhaftet, ihre Heimat verloren. Als Flüchtling macht sie sich mit dem Bruder auf den Weg nach Westen. In Kosakenberg, einem Dorf in der sowjetischen Besatzungszone, findet Anna Arbeit als Magd. Sabine Rennefanz, 1974 in Beeskow geboren, ist Redakteurin der Berliner Zeitung.

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin | Telefon 030 555 67 19 |

09.03. bis 28.03.2016 | Ausstellung

Lichtenbergerinnen und ihre Berufe im Porträt

Fotografien zum 105. Internationalen Frauentag

Die großformatigen Fotos zeigen Frauen, die in Lichtenberg leben oder arbeiten: eine Frisörin, eine Altenpflegerin und auch eine Busfahrerin sind dabei. Wie schaffen sie es, Beruf und Familie unter einen Hut zu kriegen? Wie kommen sie mit der fehlenden finanziellen Wertschätzung klar und wie gehen sie mit dem permanenten Zeitdruck um? Jelena Gansdorf von der Gruppe „Schreibende Frauen Berlin-Lichtenberg“ ist mit Wolfgang Haensel, Rolf Kanis und Kuno Troschke vom Fotoclub 1092 diesen Fragen nachgegangen. Mit Porträts und Interviews beleuchten sie den Platz von 14 Frauen in der Arbeitswelt.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

19.02. bis 28.03.2016 | Ausstellung

„Zum Bleistift“, Ausstellung zum 85. Geburtstag von Ingo Arnold

... zum Bleistift ... greift Ingo Arnold nicht wegen einer Notiz. Von ihm fotografisch fixierte Motive werden in seinen Zeichnungen zu einer poetischen Metapher. Holz, Stein, Metall, Wasser, selbst Licht, Luft, Perspektive – alles bekommt die Aura der Erstmaligkeit unseres Sehens. Kuratiert von Knut Becker

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 25.03.2016, 20 Uhr | Jazztreff Karlshorst

Black & Kittens

Der Jazztreff Karlshorst präsentiert Black Kat & Kittens. Das Berliner Trio spielt Down Home Blues, Gospel, Folk, Soul und afrikanische Klänge und nimmt die Zuhörer mit in die Zeit, als Musik noch handgemacht war und aus tiefster Seele kam. Eintritt 12, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

26.06.2015 bis 28.02.2016 | Ausstellung – verlängert bis 20.03.2016

Stein | Schlacke | Beton – Neues Bauen in Lichtenberg

Neue Baustoffe und Bauweisen haben mit dem Beginn der Industrialisierung das Bild der Stadt verändert. Durch die rasante Entwicklung als Industriestadt und Wohnort einer stetig wachsenden Bevölkerung beherbergt Berlin-Lichtenberg innovative und richtungsweisende Bauwerke aus zwei Jahrhunderten. Zu ihnen zählen einzigartige Bauten, die in der Folge das Gesicht unserer Städte veränderten und bis heute prägen. Diese und andere, innovativen Ideen folgende Bauten und Bauweisen werden erstmals in einem Zusammenhang dargestellt.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | Di- Fr + So 11:00-18:00 Uhr | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Samstag, 19.03.2016, 10-13 Uhr | VHS-Elternkurs

Spiellust statt Spielfrust

Fehlt Ihnen die Lust zum Spielen mit Ihrem Kind? Damit sind Sie nicht allein. Viele Eltern haben wenig Ideen, wie die gemeinsame Zeit gut miteinander verbracht werden kann. Was aber hilft, wenn Mutter oder Vater das Spielen, Basteln, Singen und Toben als zusätzliche Last oder als Druck empfinden und am liebsten vermeiden? An diesem Abend geht es darum, die Spielfreude wieder zum Leben zu erwecken. Sie nehmen Anregungen für gemeinsames Spielen mit, die Sie zu Hause direkt ausprobieren können. Die

Dozentin Antje Prinz ist Sozialpädagogin, Bildungsreferentin und Psychodramatikerin. Kosten: 7,90 Euro | Anmeldung nur über die Volkshochschule, Telefon 030 902 96 59 71
Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2 | 13051 Berlin |

Freitag, 18.03.2016, 18 Uhr | TatZeit

Horst Bosetzky: „Eingebunkert“

Der Autor "ky" stellt seinen neuesten Kriminalroman vor. Die Handlung führt diesmal nach Schmöckwitz bei Berlin: Belange des Naturschutzes stehen dem Neubau einer teuren Wohnanlage entgegen. Bosetzky, emeritierter Professor für Soziologie, veröffentlichte neben wissenschaftlichen Arbeiten zahlreiche, zum Teil verfilmte und preisgekrönte Kriminalromane sowie seine autobiografisch geprägte Familiensaga, die mit "Brennholz für Kartoffelschalen" begann. Er war zehn Jahre lang Sprecher des SYNDIKATS, einer Vereinigung deutschsprachiger Krimiautoren und Gründungsmitglied des Autorenkreises Historischer Roman QUO VADIS. Die Lesung wird unterstützt vom Berliner Autorenlesefonds. Eintritt 4 ermäßigt 3 Euro
Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

12.01. bis 16.03.2016 | Ausstellung

„Freie Kunst“

Die Künstlerinnen Anne Gathmann und Antonia Low werden zusammen und einzeln arbeiten, um die beiden für die freie Kunst reservierten Räume des Studios neu zu interpretieren, Einblicke zu schaffen und vor allem einen ortsbezogenen Ansatz zeigen, der mit kleinen Gesten große künstlerische Wirkungen erzeugen kann.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25

Mittwoch, 16.03.2016, 19 Uhr | Krimi im Museum

Berliner Kriminalgeschichten, gelesen von Mathis Schrader

Der Schauspieler Mathis Schrader liest Texte von Walter Serner: „Ella war aus Eberswalde, gleichwohl aber auf Abwege geraten“, beginnt eine seiner Kurzgeschichten. Serner (1889-1942), Schriftsteller und Dadaist, fängt in seinen Texten die raue und zum Teil komische Atmosphäre jener Zeit ein, in der Berlin ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen und individueller Lebensentwürfe war. Vom Glanz der „Goldenen Zwanziger“ erzählen Serners Texte jedoch nicht, sondern vom Lebenskampf abseits des zum Sinnbild jener Zeit gewordenen ungetrübten Vergnügens. Eintritt 5, mit Berlinpass 2,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14

25.01. bis 15.03.2016 | Ausstellung

Das sind wir

Kunst als Selbstfindung. Ergebnisse eines Projektes mit der Nils-Holgerson-Schule.

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 | 13058 Berlin | Telefon 030 924 88 73 |

Montag, 14.03.2016, 18 Uhr | TatZeit

Susanne Rüter: „Abgedreht“

Die Autorin liest aus ihrem 2015 erschienenen Potsdam-Babelsberg-Krimi. In "Abgedreht" wirft Susanne Rüter einen Blick hinter die Kulissen der Filmstadt Babelsberg. Gekonnt spielt sie mit den Klischees, die man mit der schillernden Welt der Stars und Sternchen verbindet, und zeigt sie fernab des Blitzlichtgewitters in einem düsteren, dunklen, blutig roten Licht...

Die Veranstaltung wird durch den Berliner Autorenlesefonds unterstützt. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 |

Sonntag, 13.03.2016, 15 Uhr | Benefizkonzert

Geburtstagsgrüße für "Undine"

Das Wohnprojekt UNDINE für Menschen, die von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen waren oder sind, feiert sein 20jähriges Bestehen. Der Träger des Projektes, das Sozialwerk des dfb, und der Kieztreff Undine in der Hagenstraße laden zum Konzert ein. Musikalische Geburtstagsgrüße überbringen Dagmar Frederic, Eric Fennell, Gaby Rückert und Ingo Koster, Ronny Heinrich und sein Orchester. Der Erlös des 18. Benefizkonzert kommt dem Wohnprojekt zugute. Karten 20 Euro

Ort: Max-Taut-Aula | Fischerstraße 36, Ecke Schlichtallee | 10317 Berlin | SOZIALWERK des dfb

13.01. bis 06.03.2016 | Ausstellung

„Die Endlosigkeit des Traumes und die Liebe zur gemeinsamen Wirklichkeit“

Poster von Paula Krause

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr |

Sonntag, 06.03.2016, 11 Uhr | Concert im Center

„Alles für Euch, schöne Frauen“

Musikalische Liebesgrüße zum Frauentag erklingen, wenn die Einkaufsmeile im Linden-Center am Prerower Platz wieder zum Konzertsaal wird. Die Mitwirkenden sind: Lilia Milek, Sopran; Martin Wille, Tenor; Magdalena Bogner, Flöte; Franziska von Brück, Flöte, Virginia Ehrhardt, Klavier. Gewohnt charmant moderiert Wolfgang Hütter die beliebte Sonntagsmatinee, eine gemeinsame Aktion der Anna-Seghers-Bibliothek, des Förderkreises der Lichtenberger Bibliotheken e.V. und des Linden-Centers.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

Samstag, 05.03.2016, 16 Uhr | Konzert

„Frühlingskonzert der Bürgerstiftung Lichtenberg“

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg. Mit der Big Band „Just Mad“ der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg unter der Leitung von Simone Münzner kommt Stimmung auf: Zu hören sind ansteckende Grooves von Jazz bis Swing über Latin bis hin zu Funk, aber auch facettenreiche Klangfarben und beeindruckende Tutti-Passagen. Jazz und Swing von „Just Mad“ zu hören heißt aber auch, lyrische Melodien und Momente der Ruhe und Offenheit des Klanges zu genießen. Karten 15, für Kinder 10 Euro. Der Erlös kommt den Projekten der Bürgerstiftung zugute.

Ort: Audimax der Hochschule für Technik und Wirtschaft | Gebäude D | Treskowallee 8 | 10318 Berlin |

26.01. bis 04.03.2016 | Ausstellung

„ZWISCHEN // WELTEN“ in Lichtenberg

Gemälde, Collagen und Fotografien von Maja Keyn, Henry Ruck, Rashid Salman und Sylvie Weiss. Die Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre sehr unterschiedlichen Sichtweisen, Handschriften und Techniken. Das macht diese Präsentation für den Betrachter besonders spannend, lässt viel Raum für Phantasie und Interpretation dieser sehr poetischen Kunstschau.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Freitag, 04.03.2016, 17 Uhr | Konzert

„Klavierkonzert“

Natalia Ehwald, eine Pianistin, bei der Kritiker immer wieder das beseelte, poetische Spiel, den besonders schönen Ton und die große musikalische Energie und Intensität hervorheben, spielt romantische Musik. Unter anderem Ludwig v. Beethoven – Sonate op. 10 Nr. 2, Robert Schumann- Abegg-Variationen op. 1, Johannes Brahms – 3 Intermezzi op. 117, Frédéric Chopin – Mazurka op. 68 Nr. 4, Nocturne op. 62 Nr. 1, Ballade op. 47, Nr. 3 Karol Szymanowski – Zwanzig Mazurken.

Eine Kooperation mit dem Landesverband der Volkssolidarität.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

Mittwoch, 02.03.2016, 19 Uhr | Gespräch

Sie waren unsere Nachbarn

Über das Schicksal jüdischer Familien aus Karlshorst spricht Barbara Timm, Kuratorin der Ausstellung im Museum über fünf jüdische Familien aus diesem Ortsteil, die im Nationalsozialismus vertrieben, deportiert und ermordet worden sind. In das Pflaster vor ihren ehemaligen Wohnhäusern hat die ehrenamtlich arbeitende Gruppe von Geschichtsinteressierten in den vergangenen Jahren die Gedenksteine mit Spenden finanziert und durch den Künstler Gunter Demnig verlegen lassen. Eintritt frei

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14

Mittwoch, 02.03.2016, 10 Uhr | Regionalauscheid

Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser des Bezirks Lichtenberg? Beim Regionalentscheid des 57. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels gehen die Schulsieger und Siegerinnen an den Start. Insgesamt haben sich 16 Schulen aus dem Bezirk beteiligt. Die Hohenschönhausener Schüler lesen in der Anna-Seghers-Bibliothek, die Lichtenberger in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek. Ihre Aufgabe ist, einen selbstgewählten Text aus einem Jugendbuch vorzulesen und einen zweiten Text zu lesen, der erst kurz vor dem Ausscheid bekannt gegeben wird. Die jeweils 3 besten Vorleserinnen werden dann am 13.04.2016 um den Bezirkssieg kämpfen.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz 2 | Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149 |

Samstag, 27.02.2016, 20 Uhr | Konzert

Jazz für Sie

Der Jazztreff Karlshorst e.V. präsentiert Sina Rien, Sängerin, Kontrabassistin und Komponistin sowie ihre

Band mit Michal Skulski (sax), Christopher Lübeck (p), Stephan Salewski (dr). Ob brasilianische Rhythmen, die Melancholie hebräischer Gedichte oder der Swing im New Yorker Jazzclub – immer ist es ein kammermusikalischer Hochgenuss. Und mittendrin Sina Rien, das Herz der Band mit den tiefen Frequenzen.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 26.02.2016, 20 Uhr | Irish Dance

„Elfenzauber“

Die irische Tanzgruppe Inisheer erzählt gemeinsam mit Tänzern und Musikern aus Berlin, Dresden und Schwedt die Geschichte von Aishling. Die jüngste Tochter des Elfenkönigspaares hat noch keine Aufgabe in der Elfenwelt. Wird ein Aufenthalt in der Menschenwelt ihr weiterhelfen? Bei einer Reise durch Irland gibt es spannende Begegnungen parallel zu den keltischen Feiertagen.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Freitag, 26.02.2016, 19 Uhr | Film und Gespräch

„Halbe Treppe“

Filmaufführung und Gespräch mit Gästen im Rahmen der Ausstellung über das Neue Bauen in Lichtenberg. Der 2002 an Originalschauplätzen gedrehte Film von Andreas Dresen die Platte nicht nur zur Kulisse. Er gibt mit seiner Geschichte auch Einblick in eine Welt, die mit dem allgemein noch immer vermittelten Bild von Tristesse in ostdeutschen Plattensiedlungen beschrieben wird, in der aber auch das normale und spannende Leben stattfindet. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Freitag, 26.02.2016, 19 Uhr | Lesung

„Für uns begann ein neues Leben: Anna Seghers über Flucht und Ankunft“

Zum 30jährigen Jubiläum der Namensgebung der Anna-Seghers-Bibliothek erinnern die Schauspielerinnen Renate Geißler und Angelika Neutschel mit einer Lesung an die große deutsche Schriftstellerin. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen Anna Seghers' und ihrer Familie während ihrer Flucht vor den Nationalsozialisten und ihrer Ausreise über Frankreich nach Mexiko Stadt. Geißler und Neutschel verwenden Briefe, Tagebuchaufzeichnungen und Zitate aus dem Roman „Transit“ für die Lesung, die in der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center ihre Uraufführung erfahren wird.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

21.01. bis 24.02.2016 | Ausstellung

Feuermond

Karolin Hägele wurde 1963 geboren in Ravensburg, studierte von 1982 bis 1987 an der Katholischen Fachhochschule in München und schloss als Dipl. Sozialarbeiterin/ -pädagogin ab. Von 1994 bis 1999 studierte sie an der Hochschule der Künste Berlin im Bereich „Freie Kunst“, wo sie im Jahr 2000 Meisterschülerin bei Prof. Marwan wurde. Karolin Hägele lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Berlin.

Ort: Galerie 100 | Konrad-Wolf-Str.99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di - Fr 10-18, So 14-18 Uhr

Sonntag, 21.02.2016, 16 Uhr | Erzähl-Salon

„Im Himmel, unter der Erde“

Dokfilm 2011, Regie: Britta Wauer

Im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ wird der Dokumentarfilm von 2011, Regie: Britta Wauer, aufgeführt. Gesprächspartner ist Reinhard Männe, 2. Vorsitzender des Vereins des Jüdischen Friedhofs Berlin-Weißensee.

Ort: studio im HOCHHAUS | Zingster Straße 25

Freitag, 19.02.2016, 20 Uhr | Jazzkonzert

FridayMusicBar

„Mit guter Laune in das Wochenende“ – unter diesem Motto bringt Viktor Bröse mit seiner Band „NEWSOUND“ bekannte Melodien sehr unterhaltend im neuen Sound auf die Bühne. Im Anschluss spielt Christian Höhle mit „Die KLEENE Bigband“ Funk, Soul und Jazz-Hits. Das Team der Havanna-Bar serviert während der Veranstaltung auf Wunsch Speisen und Getränke. Ort: Schostakowitsch-Saal der Musikschule im Theater Karlshorst | Stolzenfelsstraße 1 | 10318 Berlin | Kartentelefon 030 50 37 81 44 |

Freitag, 19.02.2016, 19 Uhr | Kunstsalon #1

Zwischen // Welten

Lesung mit dem Schauspieler Alexander Bandilla und Künstlergespräch mit Maja Keyn, Henry Ruck, Rashid Salman und Sylvie Weiss zur Ausstellung.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin |
Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Donnerstag, 18.02.2016, 10 Uhr | Deutsche Erstaufführung

Der Elefant, für Kinder ab 5

Sehnsüchte treiben uns an, lassen uns wachsen über Horizonte und Regeln hinaus. Doch Sehnsucht kann uns auch stumm machen gegenüber dem Rest der Welt. Dies inszeniert Kay Wuschek mit Alexander Kuprins Erzählung „Der Elefant“. Es ist die Geschichte des kleinen Mädchens Nadja, das an Gleichgültigkeit gegenüber dem Leben erkrankt. Bühne und Kostüme: Birgit Schöne, Video: Michael Mikina, es spielen: Kinga Schmidt, Konstantin Bez.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

Mittwoch, 17.02.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

Die Kunst Kai Richters

Kai Richter wohnt im Februar in den Lichtenberg Studios und erkundet den Bezirk. „Dem Verständnis seiner architektonischen Rauminstallation hilft, wenn man versucht, sie vom suggestiven Vorbild eines profanen ‚Baugerüsts‘ zu lösen und sein Augenmerk auf die eigentümliche geometrisch konstruktivistische Struktur der ‚Bauskulpturen‘ zu richten, ebenso auf ihre irritierende Korrespondenz bzw. auf ihren erhellenden Kontrast zum Umfeld.“ (Gerhard Kolberg)

Ort: Lichtenberg Studios im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin |

Mittwoch, 17.02.2016, 19 Uhr | Vortrag

„Städtebauliche Planung“

Städtebauliche Planung von Großsiedlungen am Beispiel des Wohngebietes Fennpfuhl. Im Gespräch mit Thorleif Neuer. Schon in den 1950er Jahren war ein Wettbewerb für das Gebiet am Fennpfuhl ausgeschrieben worden. Realisiert wurde die Bebauung auf dem Gelände ehemaliger Gartensiedlungen jedoch erst in den 1970er Jahren. Es entstand eine mustergültige Wohnsiedlung in drei Bauabschnitten für ca. 50.000 Bewohner. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Montag, 15.02.2016, 19 Uhr | Konzert

„Ach, Odessa!“ mit dem Trio Scho

Mit Charme und Temperament präsentiert das Trio Musik, die dieser warmen und lebendigen Atmosphäre der Vielvölker-Metropole Odessa entstammt: von Evergreens über russische Romanzen in Swing, Tangos und Horas bis hin zu jiddischen Liedern, „Sowjetski Rock’n’Roll“ und Bossa Nova Russian Style. Trio „Scho“ kommt aus der Ukraine und spielt seit 1994 in Berlin. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90

Sonntag, 14.02.2016, 16 Uhr | Theater

Schneewittchen

Viele Jahre sind vergangen, seit Schneewittchen vom Jäger im Wald mutterseelenallein gelassen von den sieben Zwergen aus ihrer Not gerettet wurde. Und nun treffen sie wieder zusammen: Schneewittchen, der Jäger und... der 7. Zwerg. Ein altes Märchen voller Überraschung, Witz und Magie, erzählt mit Puppen und Menschen. Regie: Therese Thomaschke, Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser, Martin Karl | Weitere Aufführungen am 16.02. und am 17.02.2016 jeweils 10 Uhr.

Ort: DAS WEITE THEATER | Parkaue 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 9917927

08.01. bis 14.02.2016 | Ausstellung

Malbuch eines Fotografen – Grafik und Malerei von Peter Leske

Peter Leske ist Bildjournalist, Fotograf und Maler. Sein künstlerisches Schaffen bewegt sich zwischen Fotostativ und Staffelei.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

Donnerstag, 11.02.2016, 19 Uhr | Gespräch

Konzept Zukunft | Museum Lichtenberg

Das Museum lädt monatlich zu der Gesprächsreihe ein und fragt vor dem Horizont einer modernisierten Dauerausstellung nach den Bedingungen zeitgenössischer Museumsarbeit.

»Geschichte versus Gegenwart« ist das erste Thema. Es diskutieren Prof. Jürgen Hofmann, Historiker und Mitglied des Kulturausschusses der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Lichtenberg und Dr. Michael Schäbitz, Kurator der Ausstellung zur Bezirksgeschichte im Museum Pankow, über die Rolle und

die Themen eines modernen Stadtteilmuseums. Eintritt frei
Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14 |

Donnerstag, 11.02.2016, 11 Uhr | Theaterpremiere

Von einem der auszog, Krach zu machen, für Kinder ab 5
In ihrem Regiedebüt erzählen Caroline Erdmann und Johannes Hendrik Langer eine Geschichte über das Ausbrechen, die Erfahrung in der Fremde, das Sich-selbst-Entdecken und die Sehnsucht nach dem Zuhause, die Geschichte von Ule. Der begibt sich mit viel Getöse auf eine abenteuerliche Reise über das Meer, trifft auf Sonderlinge und besteht wundersame Abenteuer während seiner rasanten Bootsfahrt. Dann entdeckt Ule, dass er auch als Botschafter des Lärms einsam und leise sein kann und der Weg zurück nicht unbedingt leichter ist, als der Weg nach vorn. Eintritt 14, ermäßigt, für Kinder 7 Euro
Ort: Theater an der Parkaue | Parkaue 24 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52

Mittwoch, 10.02.2016, 19.30 Uhr | Musik und Gespräch

Harry Belafonte – Der Sänger der Herzen
Ein Programm zur Erinnerung an Belafonte, der trotz seiner Berühmtheit immer der Junge aus Harlem geblieben ist, mit der großen Liebe für seine eigentliche Heimatinsel Jamaika und mit einem Herzen voller Menschlichkeit. Die Journalistin Gisela M. Gulu interviewt Harry Belafonte alias Lusako Karonga (Schauspieler und Sänger), am Klavier begleitet von Armin Baptist. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro
Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03

Mittwoch, 10.02.2016, 19 Uhr | LiteraturLive

„Gebrauchsanweisung für Ostdeutschland“
Der Autor Jochen Schmidt ist zu Gast. Wer weiß schon, was der Burj Khalifa in Dubai mit dem Palast der Republik verbindet und wo der Eierschneckenäquator verläuft. Oder welches Wahrzeichen die „Fit“- Flasche kopiert. Jochen Schmidt, aufgewachsen in der DDR, reist durch die Bundesländer des Ostens, ergründet die Zeugnisse der „Ostmoderne“, würdigt das Improvisationstalent der Menschen und lässt sich ihre Geschichten erzählen. Eintritt 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.
Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin | Telefon 030 555 6719

Mittwoch, 10.02.2016, 17.30 Uhr | Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

„Heute bin ich Samba“
Die französische Komödie (2015) zum Thema Migration und das anschließende Gespräch bieten Einblicke in das Erleben geflüchteter Menschen. Lebensbedrohliche Zustände im Heimatland, Flucht und Neuorientierung in einem fremden Land bringen mit hoher Wahrscheinlichkeit psychische Krisen mit sich. Sind wir darauf vorbereitet und welche Belastung ist damit für die Helfer, die Nachbarn, die Menschen die hier leben verbunden?
Im Podium diskutieren Dr. Eric Hahn (Charité/KEH), Dr. Sandra Obermeyer (Bezirksstadträtin Jugend und Gesundheit), Havva Sagdic, Taha Eltauki, Yildiz Akgün (MiNa – Leben in Vielfalt e.V.). Eintritt 4,50 €.
Ort: Kino CineMotion | Berlin-Hohenschönhausen | Wartenberger Straße 174 |

Samstag, 06.02.2016, 20 Uhr | Ball

Venzianischer Maskenball
Für einen Abend verwandelt sich das Schloss Friedrichsfelde in die fantastische Welt des 18. Jahrhunderts und präsentiert ein Fest der Sinne, Illusion und Realität. An diesem Abend voller Glanz werden Sie in die Rolle eines venezianischen Adligen oder einer unnahbaren Schönheit schlüpfen. Für ein stimmiges Gesamtbild sind Maske und Kostümierung ein Muss, im Idealfall natürlich Barock- und Rokoko-Garderobe und venezianische Masken. Der Vorbereitungs-Workshop (Eintritt: 10 Euro) findet am 5. Februar um 19 Uhr statt. | Eintritt: 37 Euro inkl. Begrüßungssekt und Buffet
Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 | 10319 Berlin

Mittwoch, 03.02.2016, 19 Uhr | Buchvorstellung

Wilfried Stallknecht und das industrielle Bauen. Ein Architektenleben in der DDR
Harald Engler stellt sein im Lukas Verlag erschienenenes Buch vor. Er porträtiert darin einen Architekten, der „entscheidende Beiträge zu den großen Weichenstellungen in Architektur und Bauwesen der DDR lieferte und dennoch unbekannt ist“. Als Leiter eines Kollektivs entwickelte er die beiden wichtigsten Plattenbauserien „P2“ und „WBS70“ und reichte mehrere Patente zu Bauverfahren ein. Der inzwischen 87-jährige Wilfried Stallknecht hat für den Abend seinen Besuch zugesagt. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro
Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Di- Fr + So 11:00-18:00 Uhr

Sonntag, 31.01.2016, 15 Uhr | Konzert

Zigeunerweisen zwischen Csárdás und Puszta

Werke von Emmerich Kálmán, Franz Lehár, Nico Dostal und vielen anderen haben magische Anziehungskraft – Musik, die geprägt ist von Feuer und Leidenschaft, von Wünschen und einer großen Sehnsucht. Viele Komponisten ließen sich inspirieren vom Lebensgefühl, den Volksweisen und dem besonderen Zauber der Landschaft der Puszta. Entstanden ist dabei eine reiche Palette von Opern und Operetten, Klavierkonzerten und Tänzen. Aus dieser Palette schaffen Luca Carbonaro am Klavier und die Sopranistin Marlies Carbonaro ein abwechslungsreiches musikalisches Gemälde. Eintritt: 19 Euro
Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 | 10319 Berlin

30.10.2015 bis 31.01.2016 | Ausstellung

Ronald Paris 1960 in Wartenberg

Ronald Paris ist einer der herausragenden ostdeutschen Maler und Graphiker der Gegenwart. Um diesen Künstler zu ehren und sein reiches Schaffen der kunstliebenden Öffentlichkeit nahe zu bringen, zeigt der Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V. eine Ausstellung im Bürgerschloss Hohenschönhausen. In diesem Jahr wird in Hohenschönhausen das 30-jährige Bestehen des Lichtenberger Ortsteil begangen. Mit der Präsentation dieser kleinen „Kunstgeschichte“ kann an einen interessanten Teil der früheren gesellschaftlichen Prozesse erinnert werden. Ronald Paris besuchte in den 1960er Jahren Wartenberg, das Dorf am Rande der Großsiedlung Hohenschönhausen und schuf das Triptychon „Dorffestspiele in Wartenberg“.

Ort: Bürgerschloss Hohenschönhausen | Hauptstraße 44 | 13055 Berlin | Telefon 030 97 89 56 00 |

10.01. bis 31.01.2016 | Ausstellung

In eigener Sache: Begegnungszentrum für das Mies van der Rohe Haus

Vorgestellt werden Entwurfszeichnungen, Architekturpläne und Modelle von Architekturstudenten der Hochschule für Technik Stuttgart, die für das Mies van der Rohe Haus einen Erweiterungsbau entworfen haben. Besucher können ihren Favoriten auswählen. Der meist gewählte Entwurf erhält einen Publikumspreis.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestr.60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

Samstag, 30.01.2016, 20 Uhr | Jazz Treff Karlshorst

Black Heritage

Außergewöhnliche Musiker aus Madagaskar, USA, Nigeria, Indien und Deutschland erinnern an die Wurzeln afrikanischer Musik. Eintritt 11 Euro, nur für Berlinpassinhaber 3 Euro |

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin

Mittwoch, 27.01.2016, 18 Uhr | Lichtprojektion

Auf der Giebelwand des Stadthauses sind bis zum Morgen des 28. Januar die Namen und Lebensdaten von mehr als 300 ehemaligen Bewohnern Lichtenbergs jüdischen Glaubens zu lesen.

Seit 2006 beteiligt sich das Bezirksamt Lichtenberg mit der Lichtaktion an dem 1996 bundesweit eingeführten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Am 27.01.1945 befreiten Truppen der Roten Armee das Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz.

Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 14

Dienstag, 26.01.2016, 19 Uhr | Internationaler Abend

Interkulturelle Arbeit

Alina Pätzold spricht über ihre Kultursalons und die Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Ländern. Sie veranstaltet seit 1999 interkulturelle Abende und sorgt mit Musik, bildender Kunst, Literatur und Kulinarischem für Einblicke in die Kultur anderer Länder. Eintritt 3 Euro

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Herzbergstraße 79 | 10365 Berlin | Di 14-16 Uhr, Do 14-18 Uhr, So 14-17 Uhr | Telefon: 030 54722424

Mittwoch, 20.01.2016, 19:30 Uhr | Literatur am Fenster

Die Benjamins

Bei Martin Jankowski ist der Journalist Uwe-Karsten Heye mit seinem Familienporträt „Die Benjamins“ zu Gast. Fünf dramatische Schicksale: Walter, der Philosoph; Hilde, ehemals DDR-Justizministerin; ihr Mann Georg, Kommunist und Arzt, ermordet im KZ Mauthausen; Schwester Dora, Sozialwissenschaftlerin, als Jüdin ins Exil getrieben, und Sohn Michael, Rechtsprofessor. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Mittwoch, 20.01.2016, 19:00 Uhr | Diskussion

Hat die Platte Zukunft?

Die industrielle Bauweise hinterließ in West und Ost Wohnquartiere, die nicht selten als Problemgebiete gelten. Stadtplaner wollen Erscheinungsbild sowie Infrastruktur von "Plattensiedlungen" den aktuellen und zukünftigen Gegebenheiten anpassen. Die Planergemeinschaft Kohlbrenner war in dieser Weise in Marzahn und Hohenschönhausen aktiv. Ihr Leiter, Prof. Urs Kohlbrenner, berichtet über die Ergebnisse und Erfahrungen, die sein Team in Hohenschönhausen gesammelt hat. Eintritt: 3 Euro, erm. 1,50 Euro
Ort: Museum Lichtenberg | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin

Mittwoch, 20.01.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

Die Kunst Max Sudhues'

Max Sudhues wohnt im Januar in den Lichtenberg Studios und erkundet den Bezirk. Er entwickelt seine Arbeiten mittels analoger und digitaler Lichtprojektion, Videoinstallation und Materialcollage.

Ausgangspunkt sind einfache Materialien, die neu arrangiert, teils in Bewegung gesetzt und im Zusammenspiel von Licht und Schatten in ihrer Transformation überraschende Ästhetik entfalten.

Ort: Lichtenberg Studios im Stadthaus | Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin

Montag, 18.01.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

„Torstraße 94“

Andreas Ulrich liest aus seinem Buch, in dem er am Beispiel des Berliner Hauses Torstraße Nr. 94 den Spuren der Vergangenheit nachgeht: Ob Agentin oder Konditor, ob Bankräuber oder Näherin, ob Super-Model oder Parteisekretär – das Haus und seine Bewohner haben viel erlebt: Dramatisches und Komisches, Absurdes und Unglaubliches. Andreas Ulrich, geboren 1960 in Berlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitet seit Jahren als Reporter, Redakteur und Moderator vor allem für das rbb-Fernsehen, radioeins, Deutschlandradio Kultur und den NDR-Hörfunk.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

18.11.2015 bis 15.01.2016 | Ausstellung

Moments of Awareness / Momente des Bewusstseins

Foto- und Videoarbeiten der Lichtenberger Medienkünstler Heinz Emigholz, Harun Farocki, Johannes Kochs und Maria Vedder zum urbanen Raum, die Herangehensweisen, städtische Erscheinungsformen und Wirkungen sichtbar machen.

Heinz Emigholz porträtiert das urbane Los Angeles anhand kinematografischer Aufnahmen von Bauwerken des Architekten Rudolf Schindler. **Harun Farocki** schließt den dokumentarischen "Stadtfilm" der 1920er-Jahre mit Aufnahmen operativer, kontrollierender Kameras aus der nordfranzösischen Stadt Lille kurz. **Maria Vedder** zeigt die eigenwillig verzweigten Spuren, die Passanten als Trampelpfade in einer Lichtenberger Brache hinterließen. **Johannes Kochs** montiert 25 statische filmische Porträtaufnahmen und lässt sie mit einer Serie von 25 Fotografien der Abgebildeten korrespondieren. Insbesondere Maria Vedders als auch Johannes Kochs Arbeiten nehmen Bezug auf ihren gemeinsamen Wohnort in der Victoriastadt. Der Katalog wurde gefördert durch den Berliner Ausstellungsfonds Kommunale Galerien Berlin.

Ort: rk – Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr |

Freitag, 15.01.2016, 18 Uhr | Autorenlesung

„Schloss-Krimi“

Die "Mörderischen Schwestern" zu Gast im Bürgerschloss Hohenschönhausen: Regine Roeder Ensikat liest aus ihrem Buch "Pech", eine Zusammenstellung mehrerer Kriminalgeschichten. Susanne Rüter stellt ihren neuesten Kriminalroman "Abgedreht" vor, der einen Blick hinter die Kulissen der Filmstadt Babelsberg wirft.

Eintritt 7,50, ermäßigt 5 Euro, inklusive Imbiss | Um Anmeldung wird gebeten, Telefon 030 97 89 56 00

Ort: Bürgerschloss Hohenschönhausen | Hauptstraße 44 | 13053 Berlin

19.11.2015 bis 13.01.2016 | Ausstellung

punktpunkt kommastrich – Arbeiten aus zwei Jahrhunderten von Franz Zauleck

Franz Zauleck (*1950) studierte von 1971-1976 Bühnenbild an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

Von 1976 bis 1984 war er Bühnen- und Kostümbildner am Deutschen Theater Berlin. Daneben übernahm er Gastausstattungen an anderen Theatern Berlins, in Dresden, Potsdam, Greifswald, Freiberg, Erfurt, Gera, Koblenz und Magdeburg. Seit 1984 arbeitet er selbständig als Illustrator, Bühnenbildner, Grafiker, Hochschullehrer, Kinderbuch- und Hörspielautor. Franz Zauleck lebt und arbeitet in Berlin und Mecklenburg.

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr

Dienstag, 12.01.2016, 19 Uhr | Buchvorstellung

Verhört.

Die Befragungen deutscher Generäle und Offiziere durch die sowjetischen Geheimdienste 1945-1952, herausgegeben von Vasilij Stepanowitsch Christoforow, Vladimir Gennadjewitsch Makarow und Matthias Uhl. Dr. Felix Römer vom Deutschen Historischen Institut London stellt die Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Moskau vor. Die weiteren Gesprächspartner sind: Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Direktor des Deutschen Historischen Instituts Moskau, und Dr. Matthias Uhl, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut Moskau.

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Str. 4 | 10318 Berlin | Tel 030 50 15 08 55

Montag, 11.01.2016, 19 Uhr | Autorenlesung

Abini Zöllner liest aus "Gute Nachtgeschichten und andere Schlaflosigkeiten"

Abini Zöllner, leitende Redakteurin bei der „Berliner Zeitung“, liest aus ihrem neuen Buch. Wegen ihrer Schlafstörungen ist Abini Zöllner allnächtlich bis drei Uhr hellwach und erlebt unglaubliche, aber wahre Begebenheiten. Davon erzählt dieses Buch. Es geht um seltsame Zeitgenossen und die beste Familie von allen, um günstige Gelegenheiten und Dinge, die besser nicht passiert wären. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 73 |

08.10. bis 10.01.2016 | Ausstellung

Funde im Schnee

Fotografien von Ria Siegert. Poesie und Zustandsformung im Schnee.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 |

Sonntag, 10.01.2016, 17 Uhr | Konzert

Weihnachtsoratorium von Johann-Sebastian Bach – Kantaten IV-VI

Die Kantorei Karlshorst führt die Kantaten IV bis VI des Weihnachtsoratoriums gemeinsam mit Concertino Berlin im Rahmen des Neujahrsempfangs der Paul-Gerhardt-Gemeinde auf. Die Solisten sind Bianca Reim, Sopran, Irene Schneider, Alt, Nico Eckert, Tenor, und Thomas Oertel-Gormanns, Bass. Die Leitung hat Cornelia Ewald. Das Projekt wird vom Bezirkskulturfonds unterstützt.

Ort: Kirche zur frohen Botschaft | Paul-Gerhardt-Gemeinde Lichtenberg | Weseler Straße 6 | 10318 Berlin

Sonntag, 10.01.2016, 16 Uhr | Ausstellungsrundgang

punktpunkt kommastrich – Arbeiten aus zwei Jahrhunderten von Franz Zauleck

Der Künstler Franz Zauleck führt Besucherinnen und Besucher durch seine Ausstellung

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 |

Donnerstag, 07.01.2016, 15.30 Uhr | Kursbeginn

Keramik

Der nächste Keramik-Familienkurs für (Groß-)Eltern und ihre (Enkel-)Kinder mit Kursleiter André Bauersfeld findet immer donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Er umfasst sieben Termine bis zum 25.2.2016 (ohne Ferien). Kursgebühr: 21 € für Erwachsene, 14 € für Kinder

Ort: Keramikatelier Lichtenberg | Frankfurter Allee 203 | 10365 Berlin | Telefon 5597794 |

31.10.2015 bis 03.01.2016 | Ausstellung

„Bleiben“ Plastische Arbeiten von Sibylle Waldhausen

Der Mensch und seine Haltung zu den Herausforderungen seiner Existenz, sind Thema der künstlerischen Arbeit Sibylle Waldhausens. Nicht nur Sehnsucht, Schutzbedürfnis und Einsamkeit einerseits sowie Dominanz und Macht andererseits, spiegeln sich in den Figuren und Objekten wider, sondern auch die Flucht vor all diesen Gefühlen oder Momenten und die Suche nach dem Glück als Teil unseres Daseins.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin

Freitag, 01.01.2016, 18 Uhr | Neujahrskonzert

Kammerkonzert

Am „Bergfest“ der Deutsch-Skandinavischen Orchesterwoche präsentieren sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer traditionell in einem lockeren und unterhaltsamen Kammerkonzert. Daheim vorbereitete Bravour-Solostücke treffen auf eilends nach den Proben zusammengeschusterte Ensemblesmusik, auf traditionelle brasilianische Lieder folgen zeitgenössische Kompositionen in einem Konzertprogramm, dessen Tinte zur Aufführung meist noch feucht ist. Im charmant moderierten Konzert geht es nicht um musikalische Perfektion und Konzertritus, sondern um die Freude am gemeinsamen Musizieren. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10